

Gemeinde

Energie

Bericht

2017



Würmla



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 4
1. Objektübersicht	Seite 5
1.1 Gebäude	Seite 5
1.2 Anlagen	Seite 5
1.3 Energieproduktionsanlagen	Seite 5
1.4 Fuhrparke	Seite 5
2. Gemeindegemeinschaft	Seite 6
2.1 Energieverbrauch der Gemeinde	Seite 6
2.2 Entwicklung des Energieverbrauchs	Seite 7
2.3 Verteilung des Energieverbrauchs	Seite 8
2.4 Emissionen, erneuerbare Energie	Seite 9
3. Interpretation der Daten durch den/die Energiebeauftragte/n	Seite 10
4. Empfehlungen durch den/die Energiebeauftragte/n	Seite 11
5. Gebäude	Seite 12
5.1 Feuerwehrhaus-Würmla	Seite 12
5.2 Gemeindeamt	Seite 16
5.3 Kindergarten	Seite 20
5.4 Musikschule	Seite 24
5.5 Volksschule	Seite 28
6. Anlagen	Seite 33
6.1 Drucksteig._Hankenfeld	Seite 33
6.2 Pumpstation_Diendorf	Seite 34

Impressum

Marktgemeinde Würmla
Schlossweg 2
A-3042 Würmla
Telefon: 02275 8200
Email: gemeindee@wuermla.gv.at
Homepage: www.wuermla.at
Verfasser Energiebericht:
E&UGR Christian Ruprechter

Das Berichtstool EBN wurde vom Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft (RU3) zur Verfügung gestellt und in Zusammenarbeit mit der Energie- und Umweltagentur NÖ entwickelt. Das Berichtstool EBN kann von der/dem Energiebeauftragten genutzt werden, um den Jahresenergiebericht gemäß NÖ Energieeffizienzgesetz 2012 (NÖ EEG 2012) zu erstellen.

Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates!

Das NÖ Energieeffizienzgesetz 2012 (NÖ EEG 2012, LGBL Nr. 7830-0) sieht unter anderem die Installierung eines Energiebeauftragten für Gemeindegebäude als auch die regelmäßige Führung der Energiebuchhaltung für Gemeindegebäude sowie einmal jährlich die Erstellung und Darlegung eines Gemeinde-Energie-Berichts vor.

Mit gegenständlichem Bericht komme ich den genannten gesetzlichen Verpflichtungen als Energiebeauftragte/r der Gemeinde Würmla nach.

Für die Führung der Energiebuchhaltung wird das Online-Energiebuchhaltungs-Tool SIEMENS Energy Monitoring & Control Solution genutzt, welches den Gemeinden seitens des Landes Niederösterreich zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung gestellt wird.

1. Objektübersicht

Zu Beginn des Gemeinde-Energie-Berichtes wird ein Überblick über die erfassten Objekte in der Energiebuchhaltung gegeben. Hierbei werden in tabellarischer Form die Energieverbräuche gelistet. Ebenso ersichtlich ist der anonymisierte landesweite Vergleich (Benchmark) mit anderen Gebäuden derselben Nutzungskategorie (siehe Spalte LS & LW). Dazu wird der Energieverbrauch in kWh/(m²*a) als Vergleichswert herangezogen und durch die Kategorien von A bis G ausgedrückt, wobei A die beste und G die schlechteste Kategorie darstellt.

Auf den folgenden Seiten des Gemeinde-Energie-Berichtes wird eine Zusammenfassung des gesamten Gemeinde-Energieverbrauchs dargestellt und eine Empfehlung der/des Energiebeauftragten ausgesprochen. Anschließend wird für jedes Gebäude eine Detailauswertung vorgenommen.

LEGENDE:

Fläche [m²]: Brutto-Grundfläche des Gebäudes

Wärme [kWh]: Wärmeverbrauch im Berichtsjahr

Strom [kWh]: Stromverbrauch im Berichtsjahr

Wasser [m³]: Wasserverbrauch im Berichtsjahr

CO₂ [kg]: CO₂-Emissionen aus dem Energieverbrauch im Berichtsjahr

LS: Labelling Strom; zeigt den Stromverbrauch des betreffenden Gebäudes in Relation zu allen anderen Gebäuden gleicher Nutzung in NÖ

LW: Labelling Wärme; zeigt den Wärmeverbrauch des betreffenden Gebäudes in Relation zu allen anderen Gebäuden gleicher Nutzung in NÖ

1.1 Gebäude

Nutzung	Gebäude	Fläche	Wärme (kWh)	Strom (kWh)	Wasser (m ³)	CO ₂ (kg)	LW	LS
Feuerwehr(FF)	Feuerwehrhaus-Würmla	177	10.706	2.769	0	4.460	B	C
Gemeindeamt(GA)	Gemeindeamt	581	40.387	5.757	553	12.649	C	B
Kindergarten(KG)	Kindergarten	492	34.736	7.331	116	2.426	C	D
Musikheim(MH)	Musikschule	400	59.302	3.687	0	1.220	G	C
Schule-Volksschule(VS)	Volksschule	1.053	63.044	7.558	73	2.502	B	B
		2.703	208.175	27.102	742	23.257		

1.2 Anlagen

Anlage	Wärme (kWh)	Strom (kWh)	Wasser (m ³)	CO ₂ (kg)
Drucksteig,_Hankenfeld	0	15	0	5
Pumpstation_Diendorf	0	2.542	0	841
	0	2.557	0	846

1.3 Energieproduktionsanlagen

keine

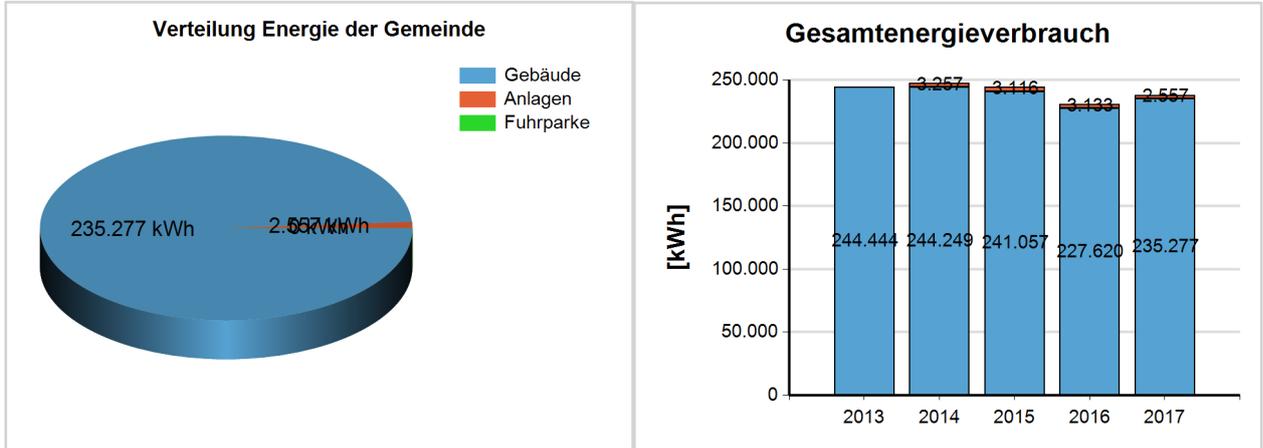
1.4 Fuhrparke

keine

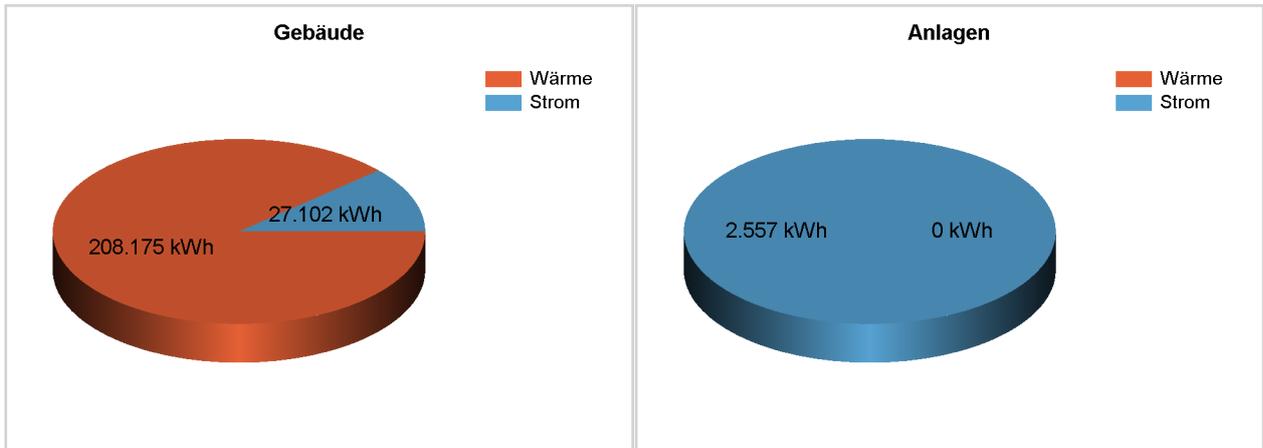
2. Gemeindezusammenfassung

2.1 Energieverbrauch der Gemeinde

Innerhalb der im EMC verwalteten öffentlichen Gebäude, Anlagen und Fuhrparke der Gemeinde Würmla wurden im Jahr 2017 insgesamt 237.833 kWh Energie benötigt. Davon wurden 99% für Gebäude, 1% für den Betrieb der gemeindeeigenen Anlagen und 0% für die Fuhrparke benötigt.



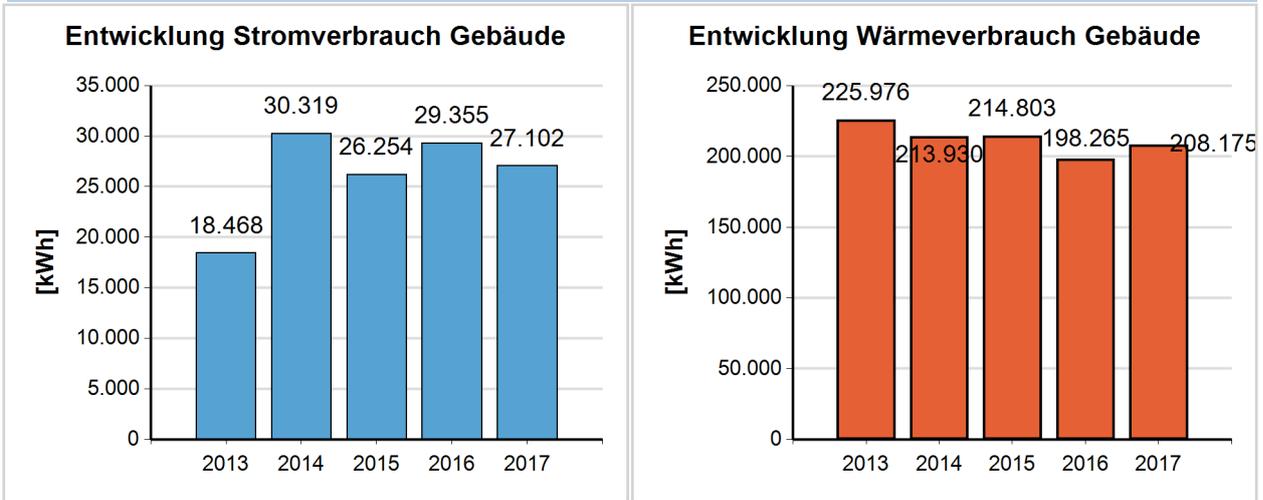
Der Energieverbrauch innerhalb der Gebäude, Anlagen und Fuhrparke setzt sich wie folgt zusammen:



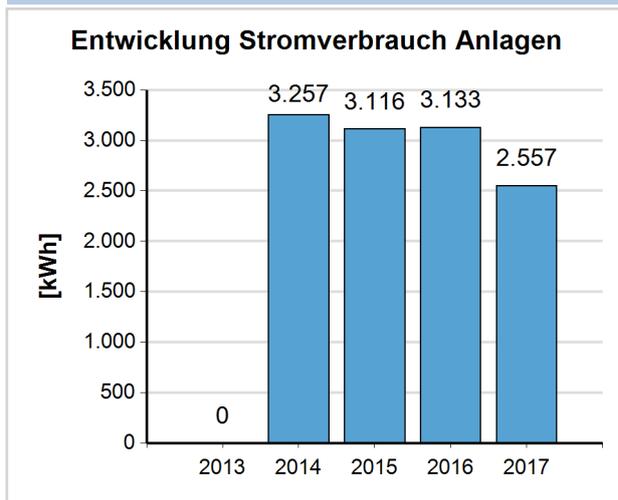
2.2 Entwicklung des Energieverbrauchs

Als Veränderungen im Jahr 2017 gegenüber 2016 ergeben sich: Gesamtenergieverbrauch (Gebäude, Anlagen, Fuhrpark) 3,07 %, Wärme 5,0 % bzw Wärme (HGT-bereinigt) 0,0 %, Strom -8,71 %, Kraftstoffe 0,0 %

Gebäude

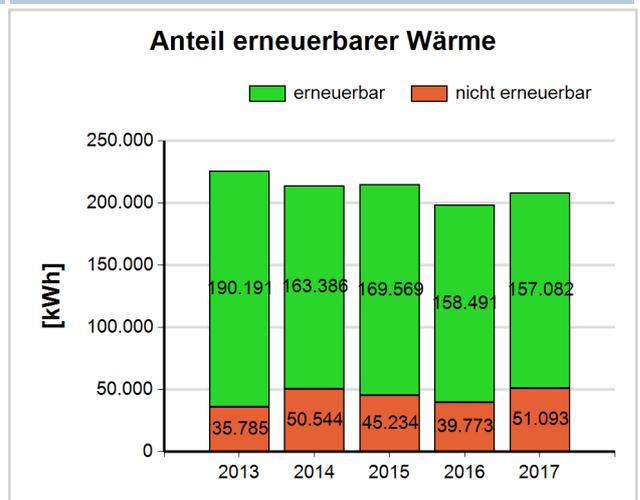


Anlagen



Fuhrparke

Erneuerbare Energie

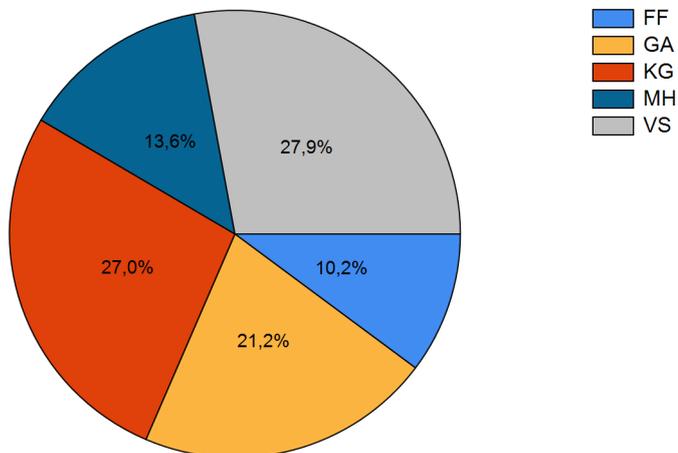


2.3 Verteilung des Energieverbrauchs

Der Gebäude-Energieverbrauch für Strom und Wärme verteilt sich zwischen den einzelnen Gebäude-Nutzungsarten folgendermaßen:

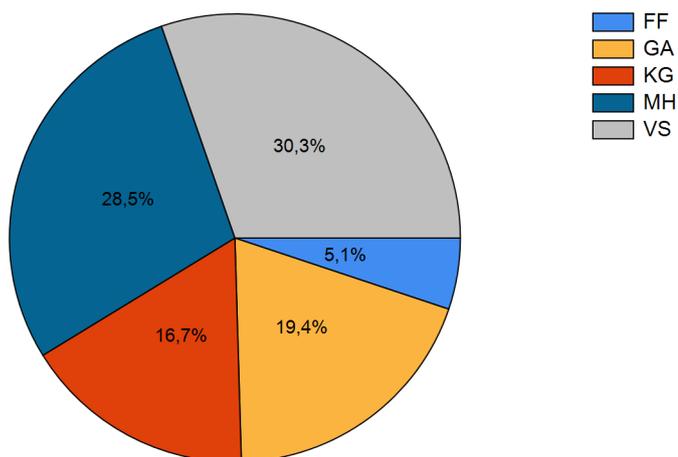
Gebäude

Verteilung Stromverbrauch Gebäude



Feuerwehr(FF)	2.769 kWh
Gemeindeamt(GA)	5.757 kWh
Kindergarten(KG)	7.331 kWh
Musikheim(MH)	3.687 kWh
Schule-Volksschule(VS)	7.558 kWh

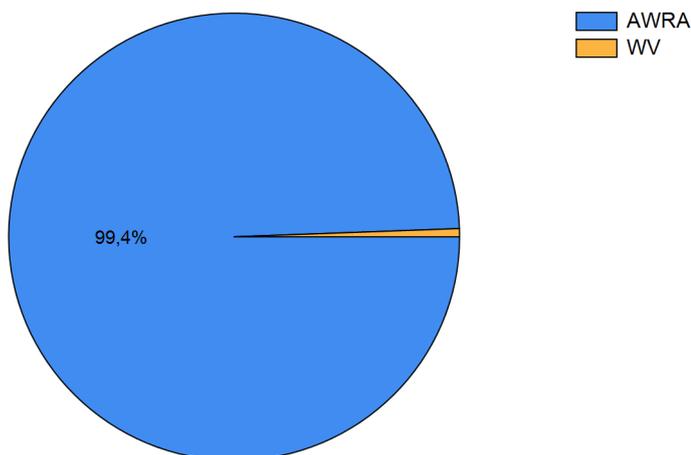
Verteilung Wärmeverbrauch Gebäude



Feuerwehr(FF)	10.706 kWh
Gemeindeamt(GA)	40.387 kWh
Kindergarten(KG)	34.736 kWh
Musikheim(MH)	59.302 kWh
Schule-Volksschule(VS)	63.044 kWh

Anlagen

Verteilung Stromverbrauch Anlagen

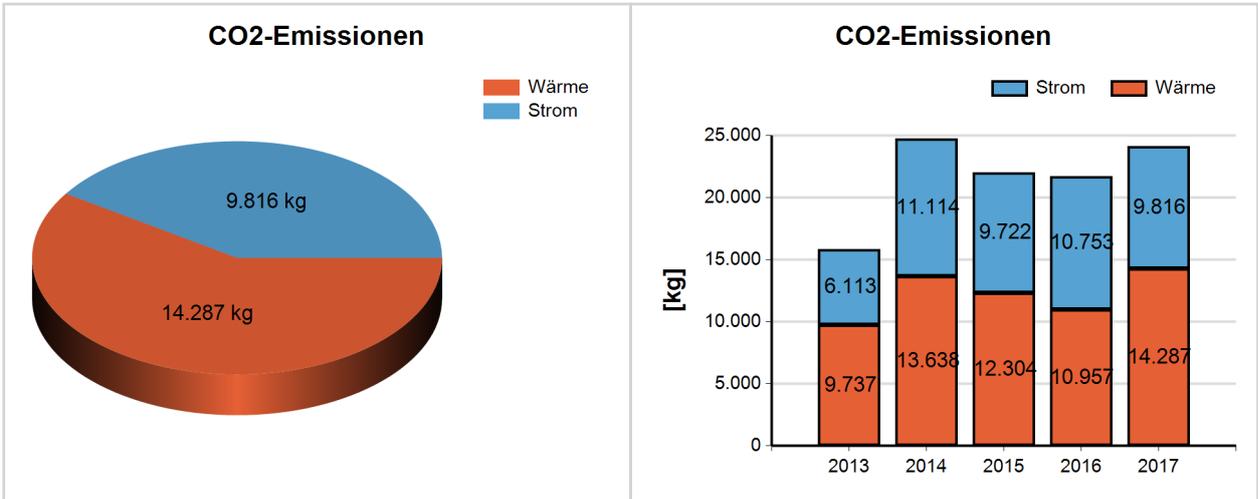


Pumpwerk (AWRA)(PW)	2.542 kWh
Wasserversorgungsanlage(WV)	15 kWh

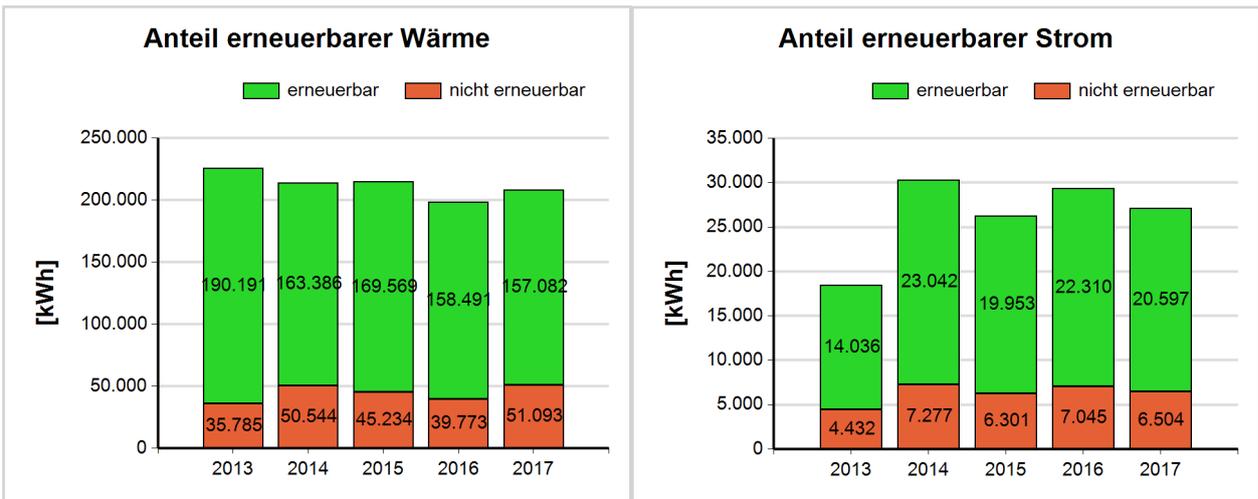
2.4 Emissionen, erneuerbare Energie

Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 24.103 kg, wobei 59% auf die Wärmeversorgung und 41% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.

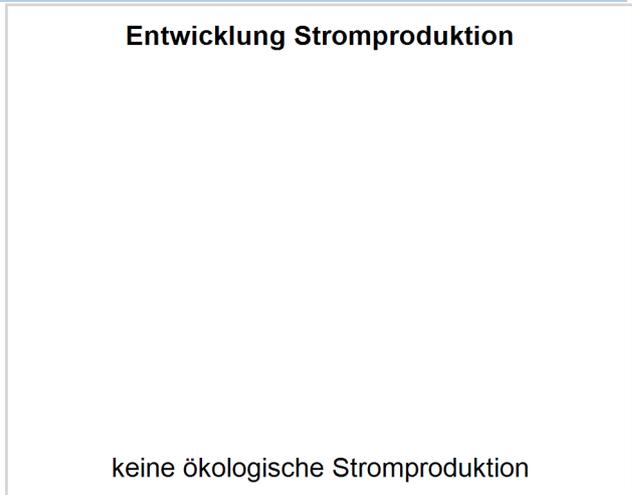
Emissionen



Erneuerbare Energie



Produzierte ökologische Energie



3. Interpretation der Daten durch den/die Energiebeauftragte/n

Aus meiner Sicht als Energiebeauftragter und Umweltgemeinderat möchte ich den Gemeinde Energiebericht 2017 wie folgt zusammenfassen.

Die Gemeindeobjekte befinden sich in einem guten bis sehr guten Zustand. Lediglich beim Musikheim besteht beim Wärmeverbrauch nach wie vor Handlungsbedarf. Positiv ist der Anteil an erneuerbarer Energie hervorzuheben. Dieser wäre ohne der Öl-Heizung im Gemeindeamt gegen Null verlaufend.

Die Entscheidungen des Gemeinderat zur Anschaffung eines Gemeinde E-Fahrzeug (Nissan eNV-200) und der Plan zur Errichtung einer öffentlichen Ladeinfrastruktur und eine PV-Anlage auf dem Dach der Volksschule ist im Sinne einer nachhaltigen Gemeindepolitik lobend zu erwähnen.

4. Empfehlungen durch den/die Energiebeauftragte/n

In meiner Funktion als E&UGR erlaube ich mir auch dieses Jahr folgende Empfehlungen zu den Objekten abzugeben.

FF-Haus:

1) Durch die Aktivitäten mit der Feuerwehrjugend hat sich der Heizwärmebedarf zum Vorjahr fast verdoppelt. Daher wurde entschieden einen Energieausweis erstellen zu lassen. Aus diesem geht heraus, dass eine thermische Sanierung den Heizwärmebedarf um 50% reduziert werden kann. Nach einer thermischen Sanierung kann dann die Wirtschaftlichkeit eines alternativen Heizsystems befunden werden.

Gemeindeamt:

- 1) Analysieren der stillen Verbraucher, Beleuchtung, Kühlgeräte und ggf. Erneuern
- 2) Errichtung einer Gemeinschaft's PV Anlage
- 3) Mit EVN Prüfen ob anstatt des ÖL-Kessels eine Wärmepumpe mit der Abwärmenutzung des naheliegenden Gewerbetreibers sinnvoll und wirtschaftlich ist.

Kindergarten:

- 1) Eine PV Anlage mit 5,4 kW Peak wurde Ende 2017 errichtet, diese funktioniert sehr gut wird aber erst im Energiebericht 2018 ausgewertet.
- 2) Das Heizungssystem sollte weiterhin optimiert werden, dabei wäre es sinnvoll die solaren Wärmezugewinne aus den großen Fensterflächen in der Heizungssteuerung zu berücksichtigen.

Volksschule:

- 1) Errichten einer PV-Anlage mit 15 kWp ist in Planung.
- 2) Mit der Errichtung einer öffentlichen E-Ladestation soll dann die Sonnenenergie zum Tanken von Elektro-Autos real werden.
- 3) Umrüstung der Beleuchtung im Turnsaal von Leuchtstofflampen auf LED Leuchtkörper.
- 4) Umrüsten der Beleuchtung auf LED.

Musikschule:

- 1) Anbringen von Funkt-Raumthermostatköpfen, welche individuell und entsprechend der Raumnutzung programmiert werden können
- 2) Dämmen der oberen Geschossdecke.
- 3) Tauschen defekter bzw. alter Fenster
- 4) Sollte ein mittelfristiger Um-, Neubau nicht in Sicht sein, empfehle ich eine thermische Sanierung mit Fenstertausch durchzuführen.

5. Gebäude

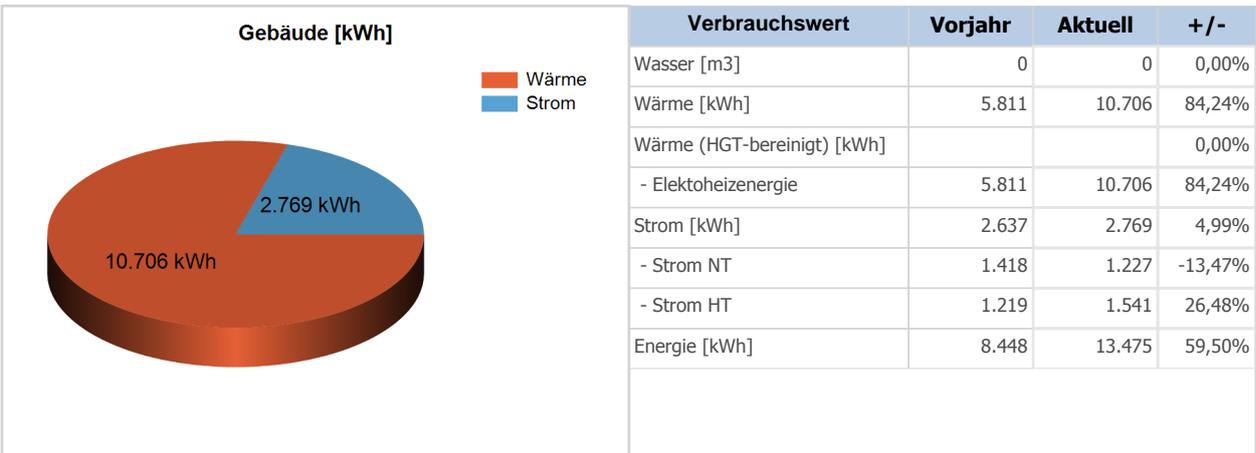
In folgendem Abschnitt werden die Gebäude näher analysiert, wobei für jedes Gebäude eine detaillierte Auswertung der Energiedaten erfolgt.

5.1 Feuerwehrhaus-Würmla

5.1.1 Energieverbrauch

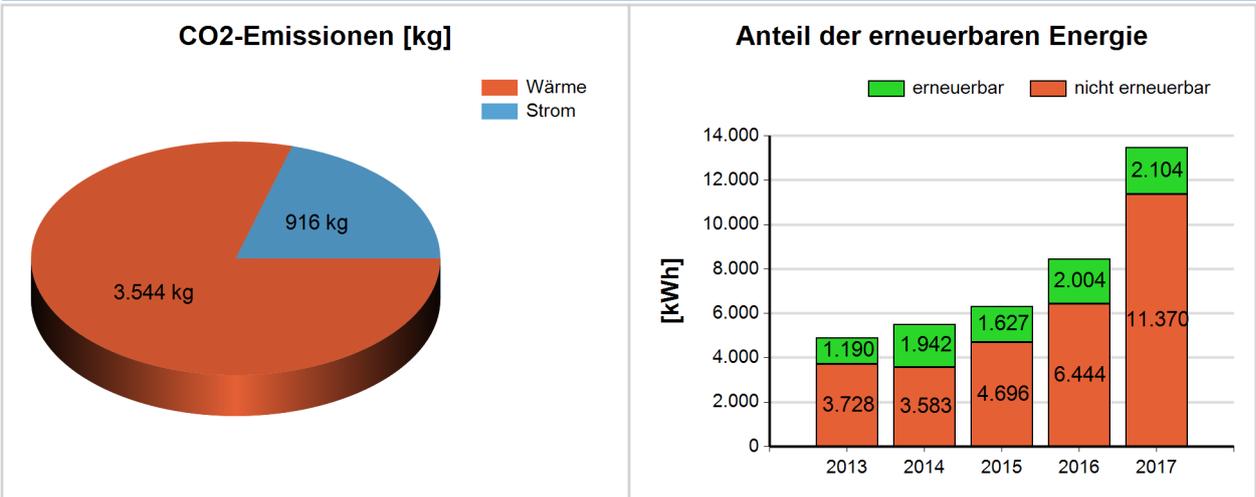
Die im Gebäude 'Feuerwehrhaus-Würmla' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2017 benötigte Energie wurde zu 21% für die Stromversorgung und zu 79% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



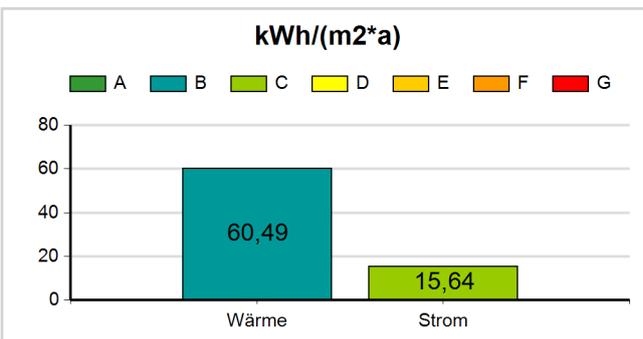
Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 4.460 kg, wobei 79% auf die Wärmeversorgung und 21% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.

Emissionen, erneuerbare Energie



Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.

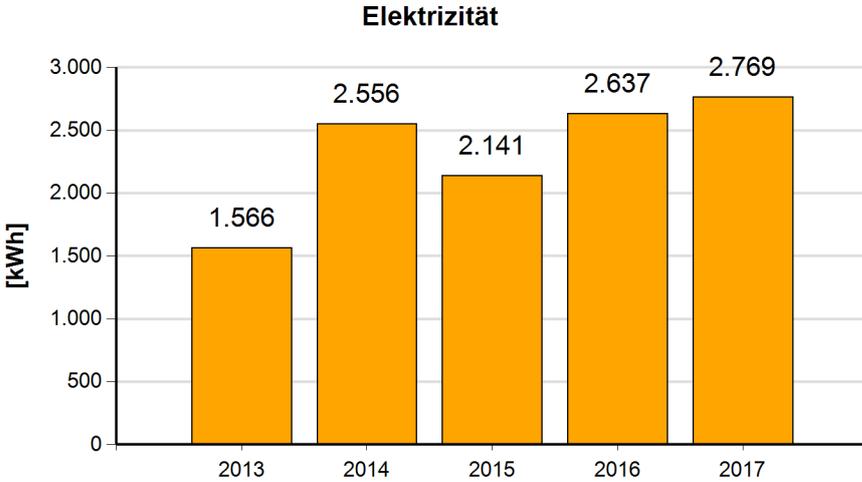
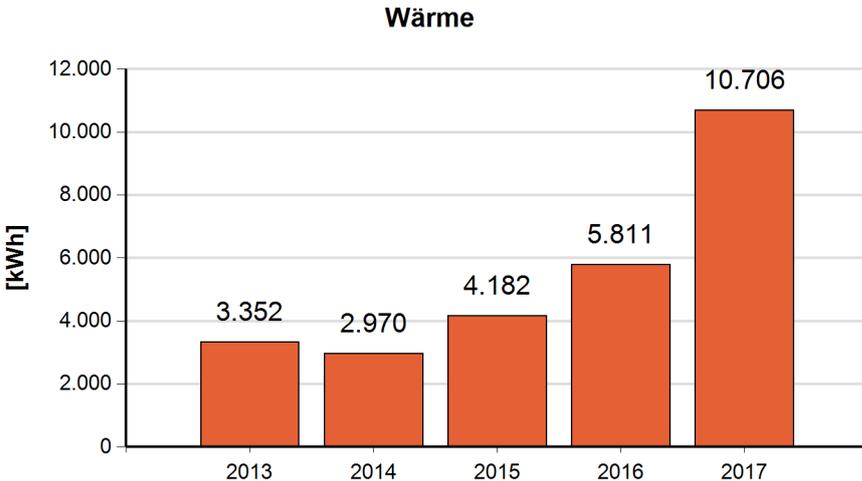
Benchmark



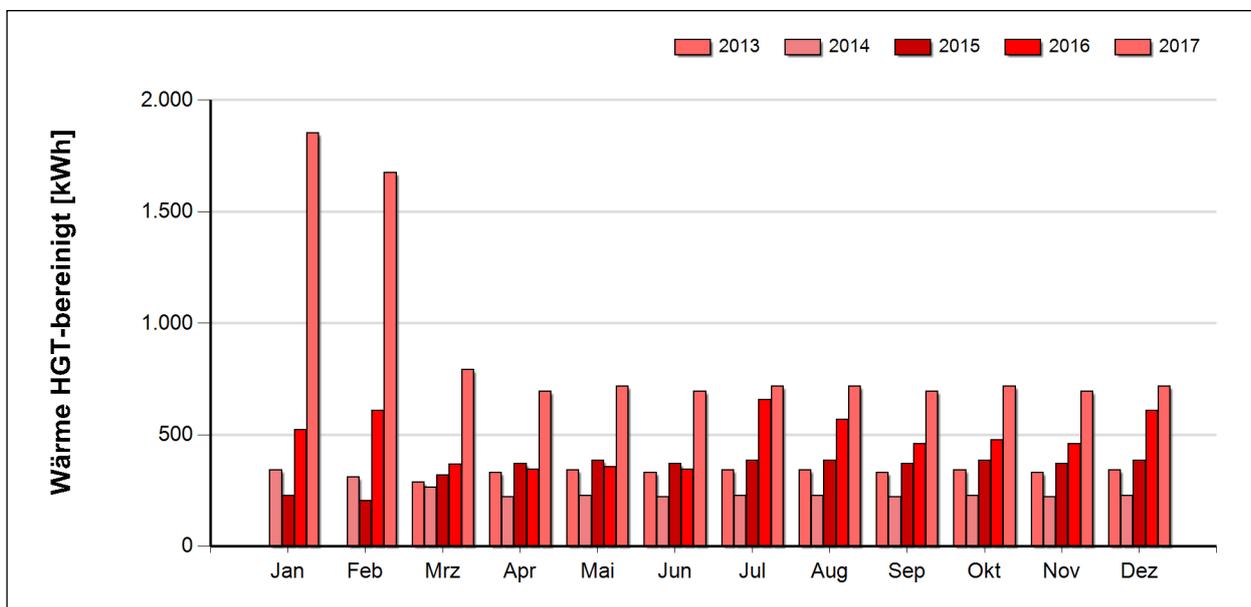
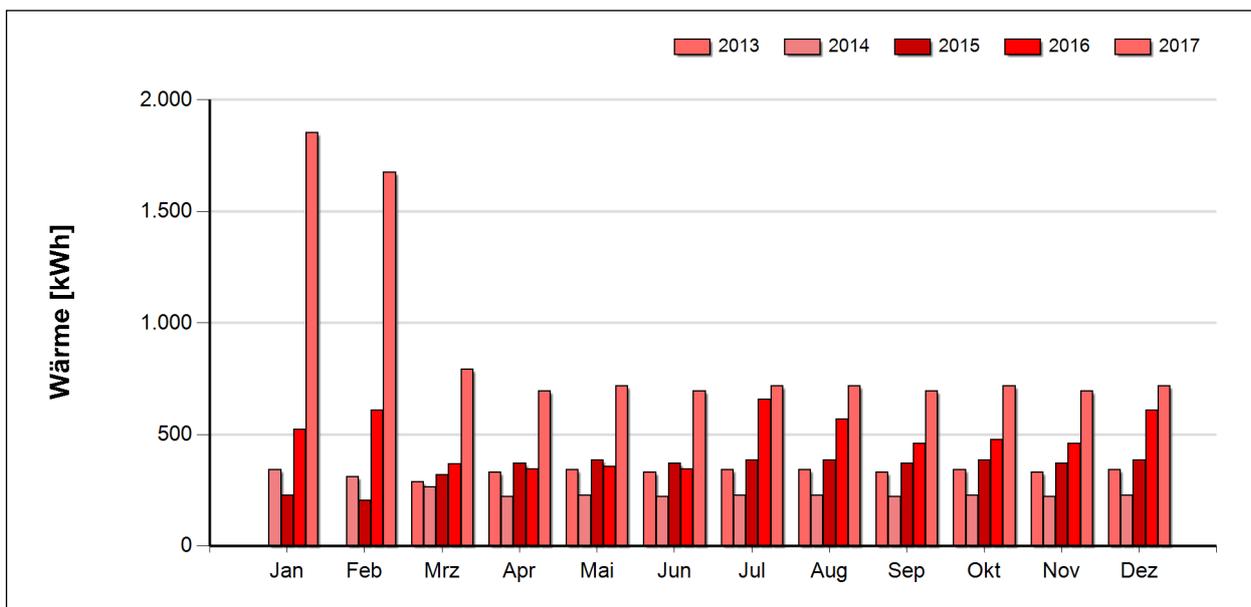
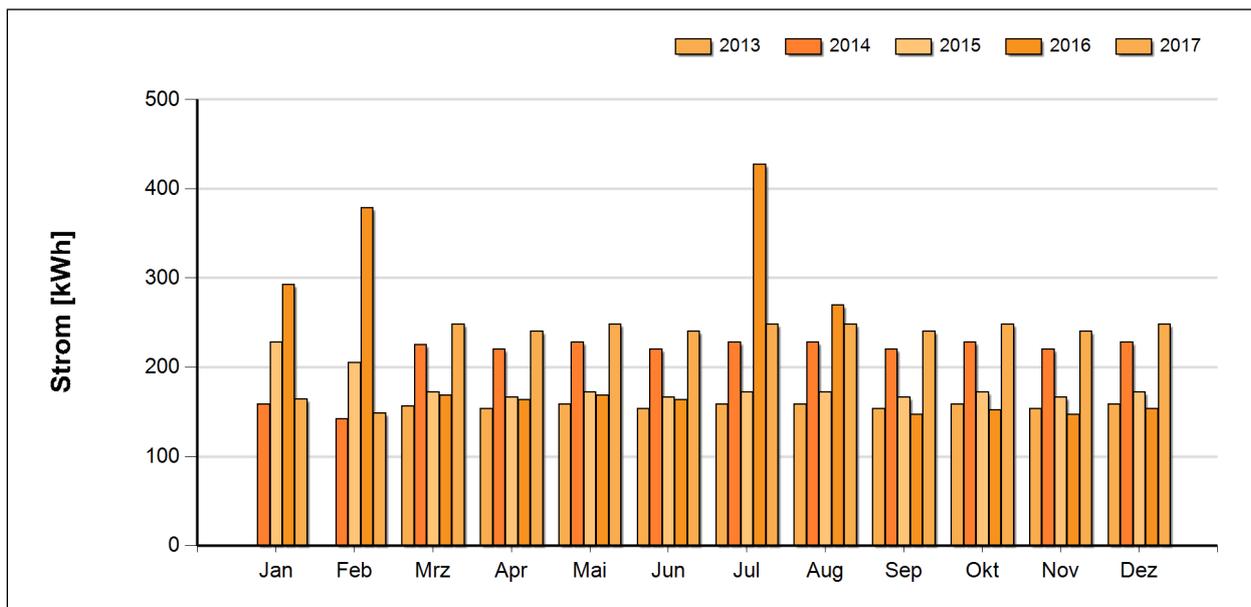
Kategorien (Wärme, Strom)

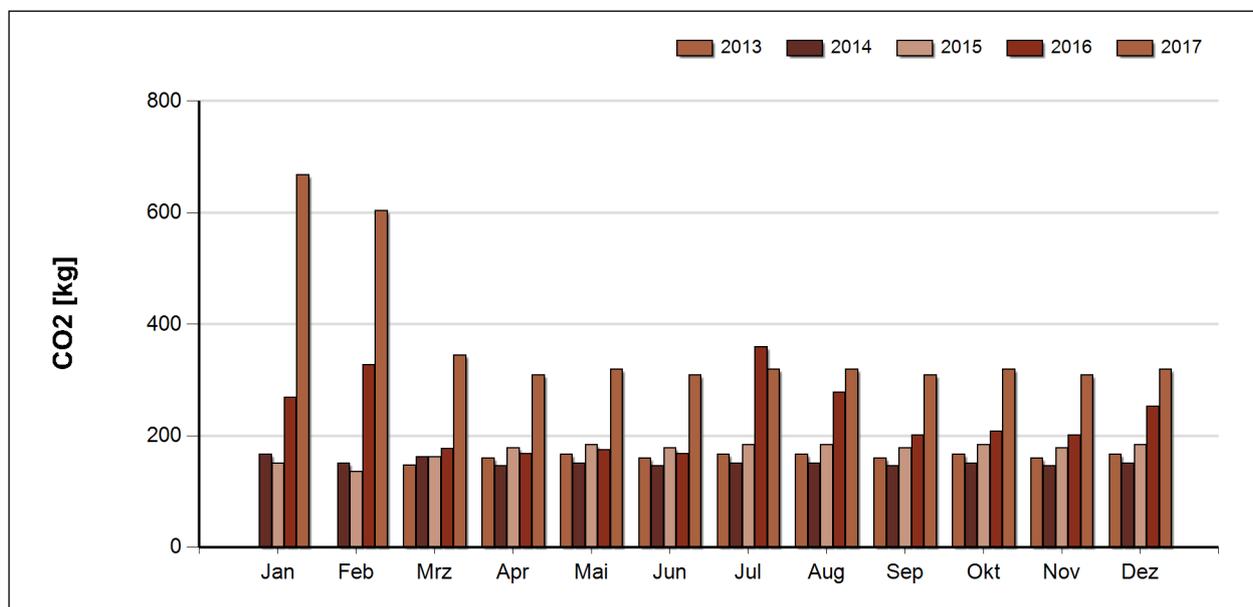
	Wärme kWh/(m2*a)	Strom kWh/(m2*a)
A	-	34,25
B	34,25	68,50
C	68,50	97,04
D	97,04	131,30
E	131,30	159,84
F	159,84	194,09
G	194,09	-

5.1.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser

Elektrizität		Jahr	Verbrauch
 <p>Elektrizität</p> <p>[kWh]</p>		2017	2.769
		2016	2.637
		2015	2.141
		2014	2.556
		2013	1.566
Wärme		Jahr	Verbrauch
 <p>Wärme</p> <p>[kWh]</p>		2017	10.706
		2016	5.811
		2015	4.182
		2014	2.970
		2013	3.352
Wasser		Jahr	Verbrauch
		2017	0
		2016	0
		2015	0
		2014	0
		2013	0

5.1.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





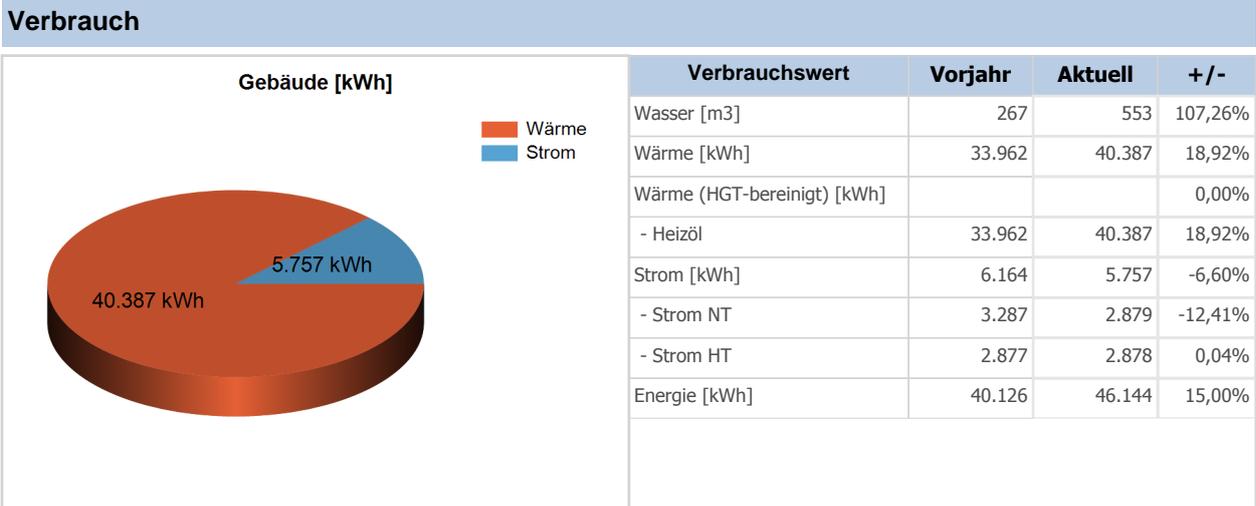
Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

keine

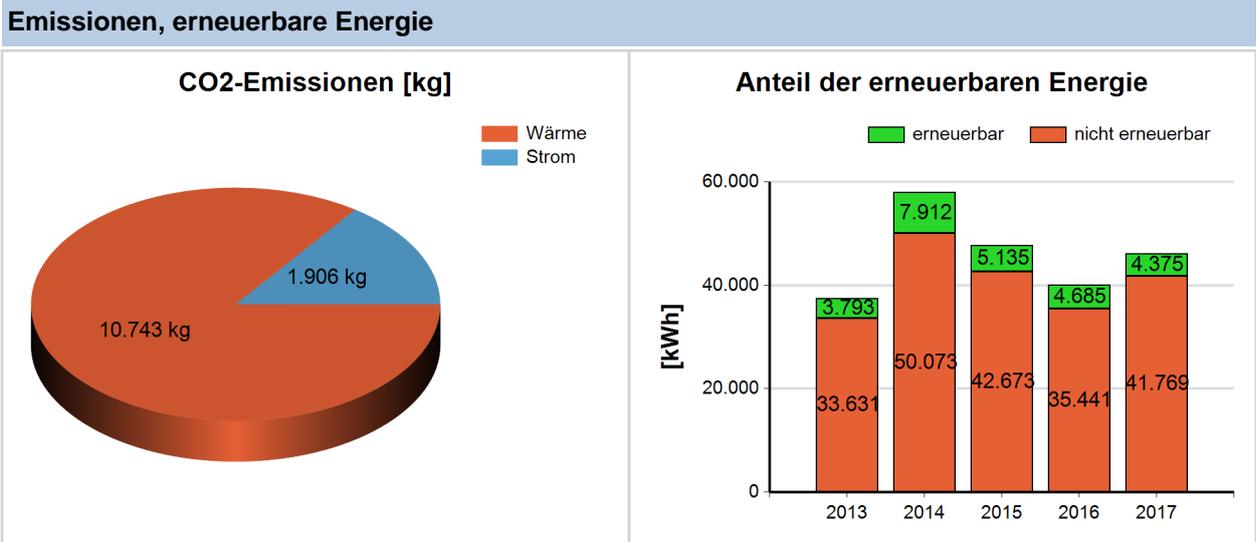
5.2 Gemeindeamt

5.2.1 Energieverbrauch

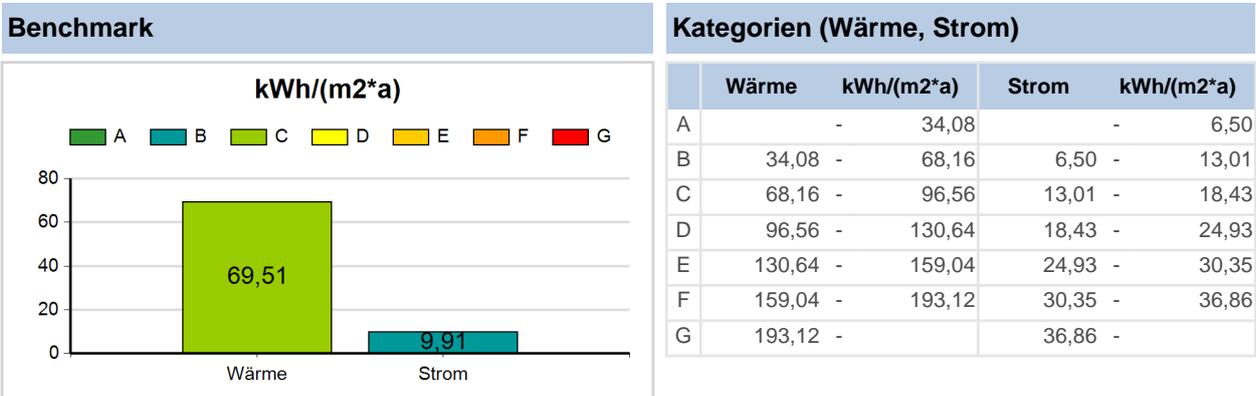
Die im Gebäude 'Gemeindeamt' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2017 benötigte Energie wurde zu 12% für die Stromversorgung und zu 88% für die Wärmeversorgung verwendet.



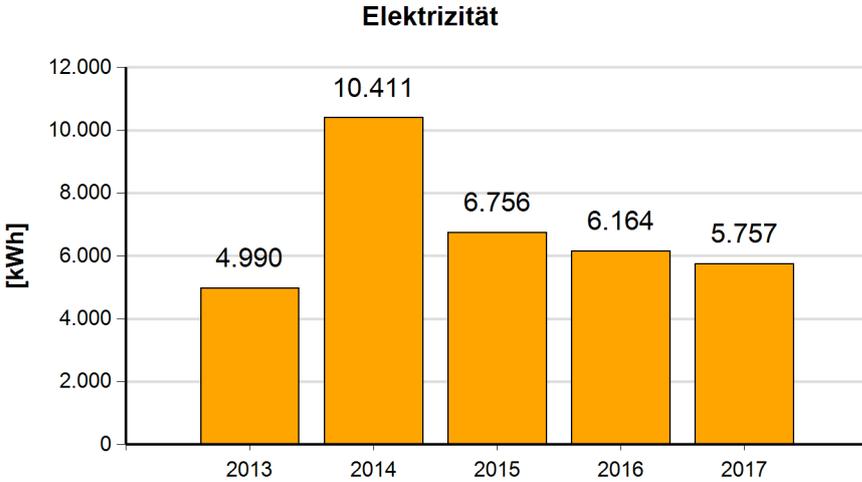
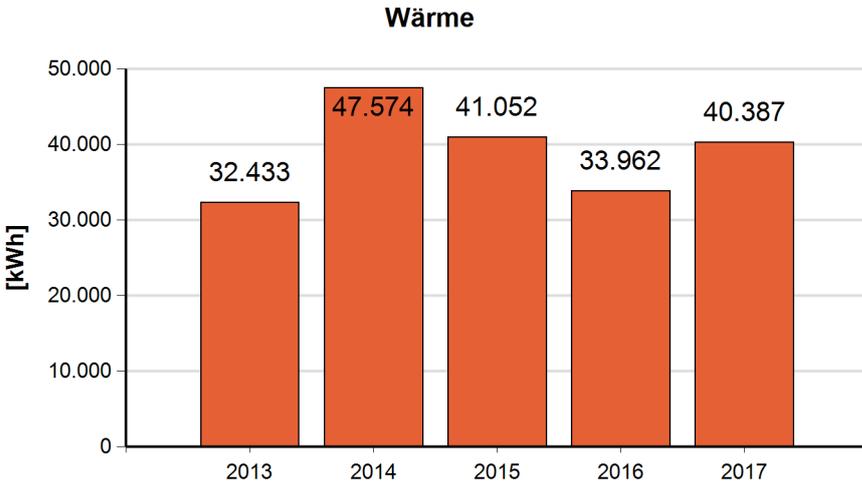
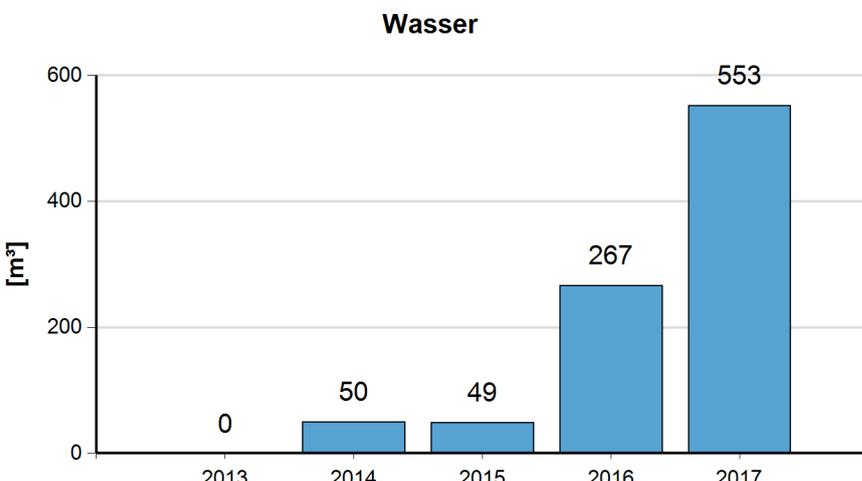
Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 12.649 kg, wobei 85% auf die Wärmeversorgung und 15% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.



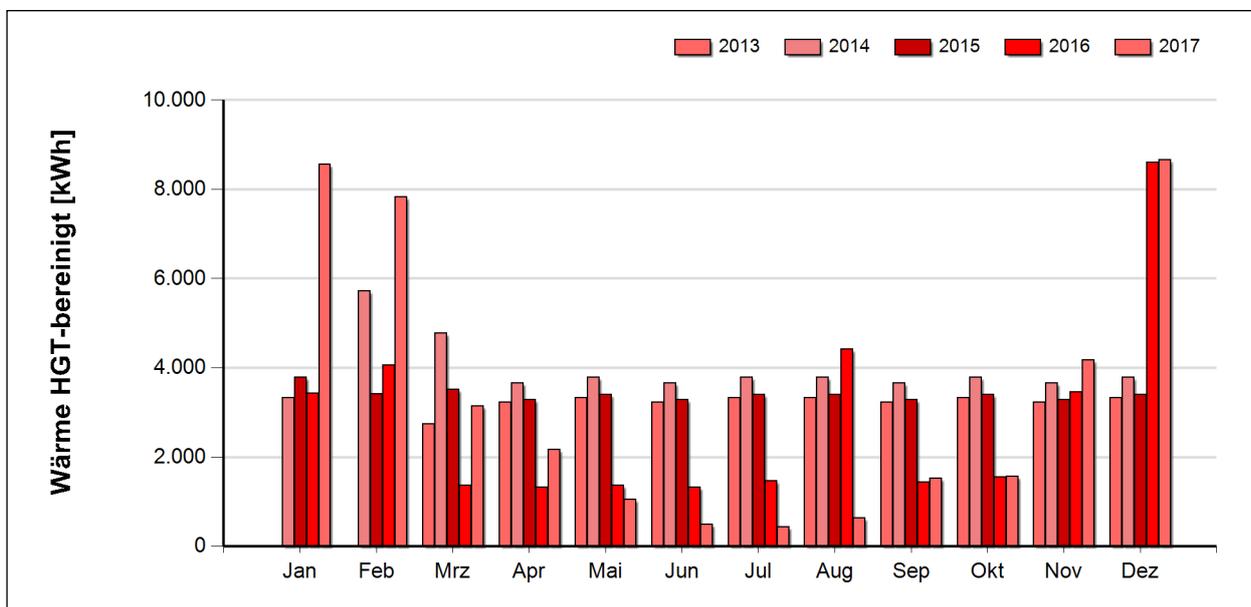
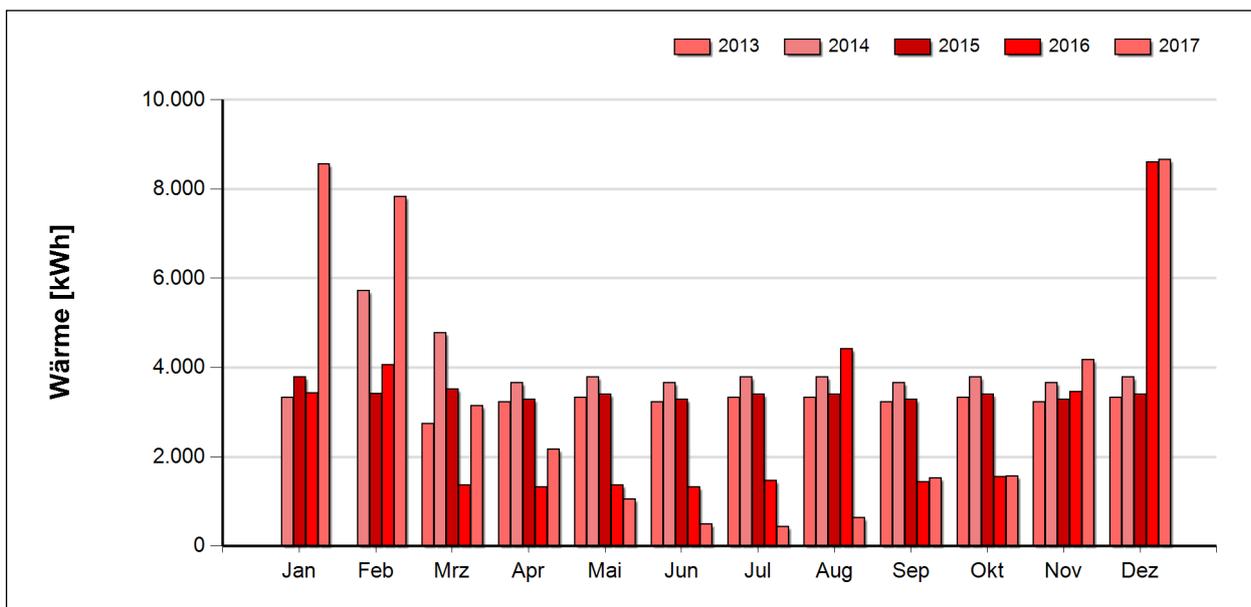
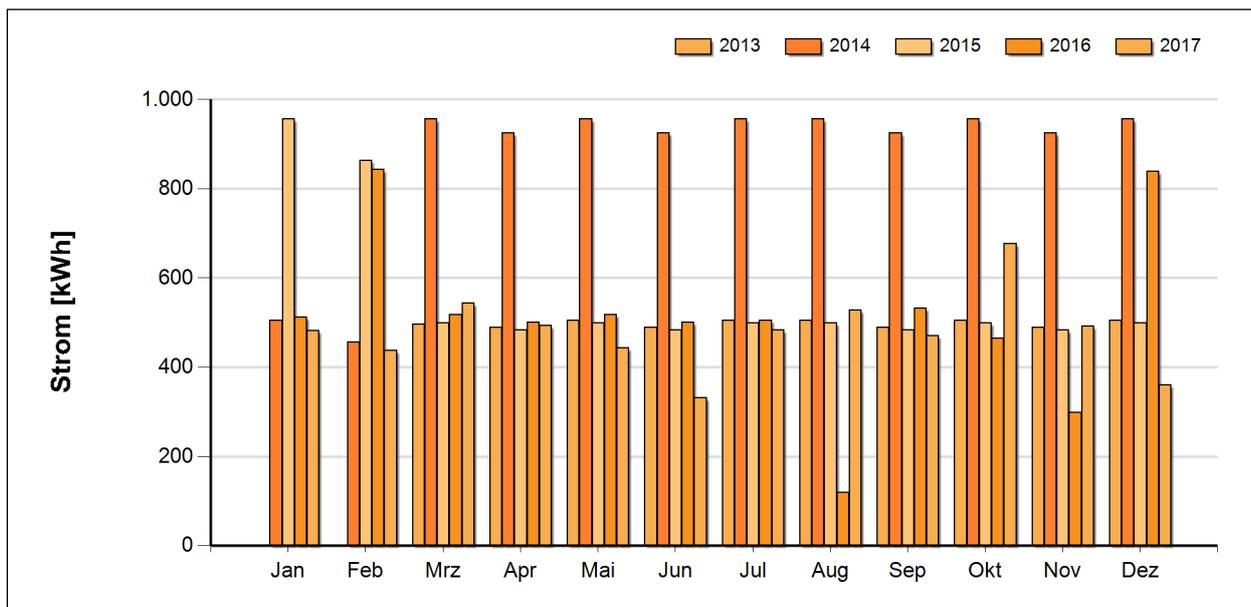
Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.

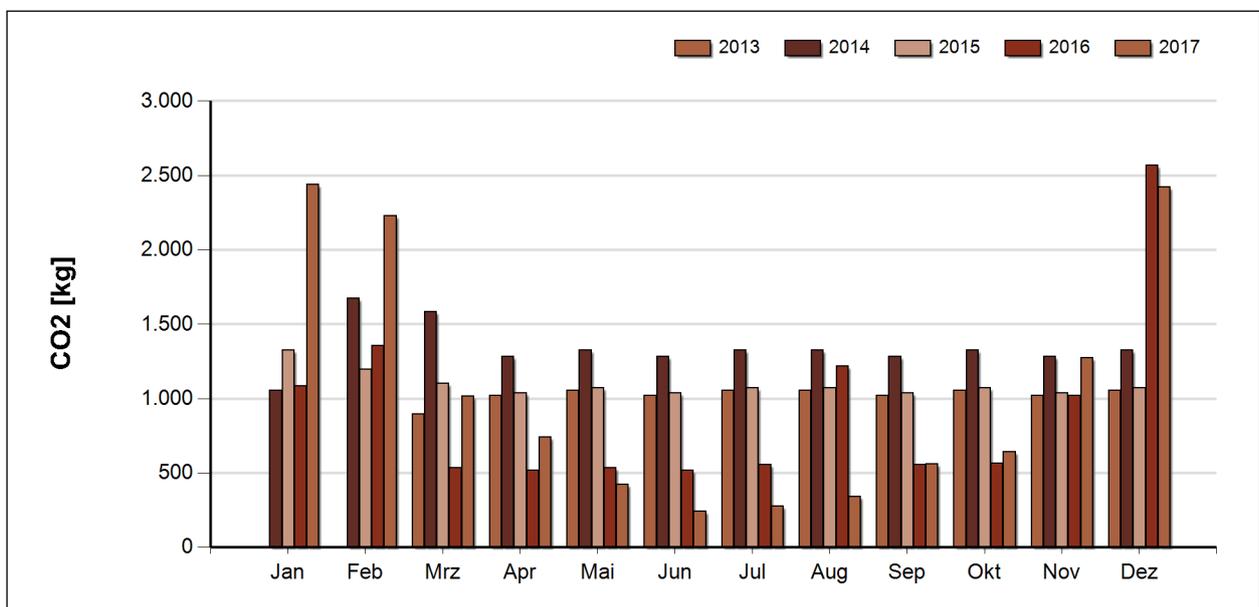
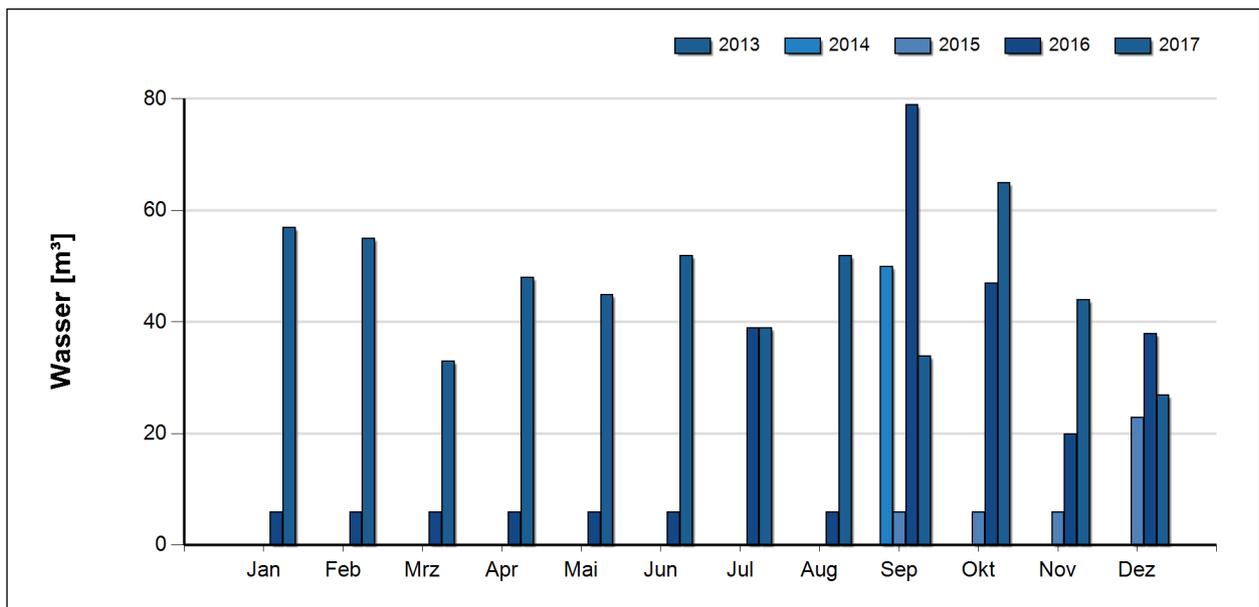


5.2.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser

Elektrizität		Jahr	Verbrauch
 <p>Elektrizität</p> <p>[kWh]</p>		2017	5.757
		2016	6.164
		2015	6.756
		2014	10.411
		2013	4.990
Wärme		Jahr	Verbrauch
 <p>Wärme</p> <p>[kWh]</p>		2017	40.387
		2016	33.962
		2015	41.052
		2014	47.574
		2013	32.433
Wasser		Jahr	Verbrauch
 <p>Wasser</p> <p>[m³]</p>		2017	553
		2016	267
		2015	49
		2014	50
		2013	0

5.2.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

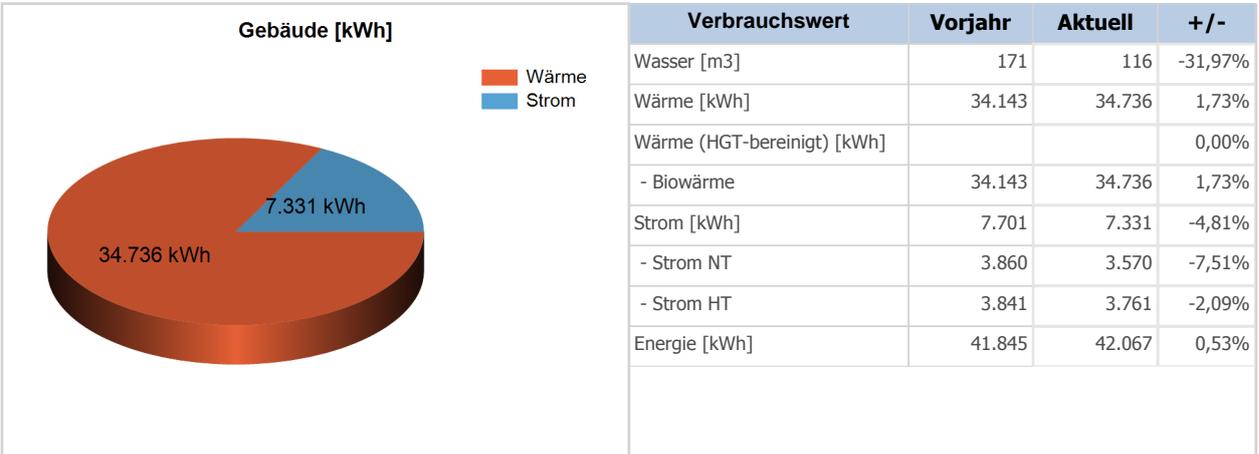
keine

5.3 Kindergarten

5.3.1 Energieverbrauch

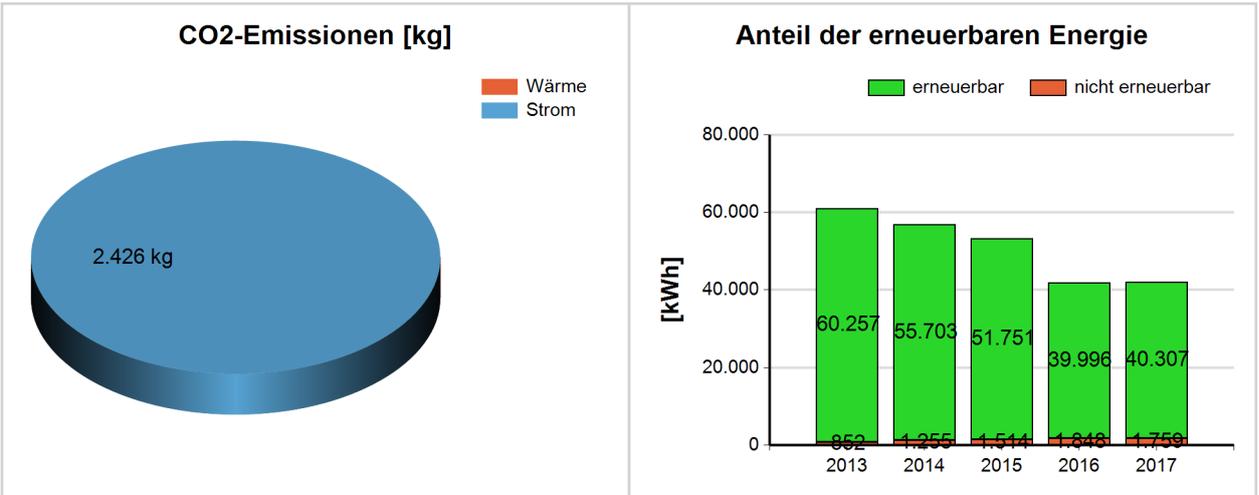
Die im Gebäude 'Kindergarten' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2017 benötigte Energie wurde zu 17% für die Stromversorgung und zu 83% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 2.426 kg, wobei 0% auf die Wärmeversorgung und 100% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.

Emissionen, erneuerbare Energie



Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.

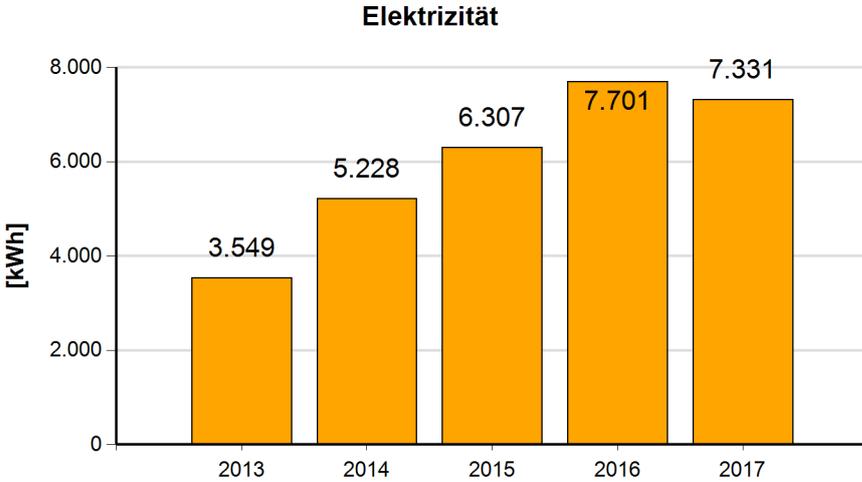
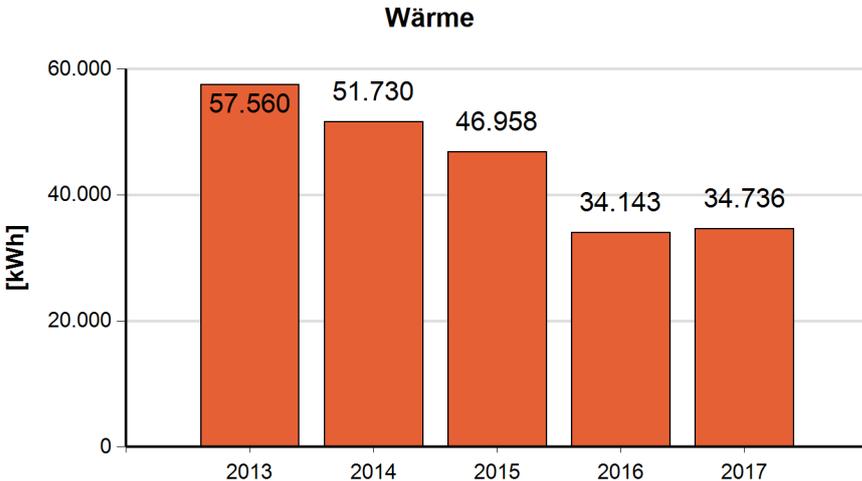
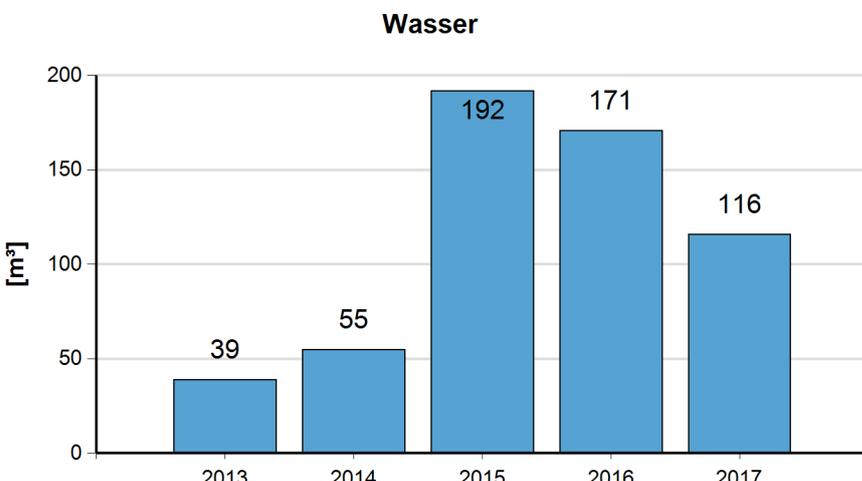
Benchmark



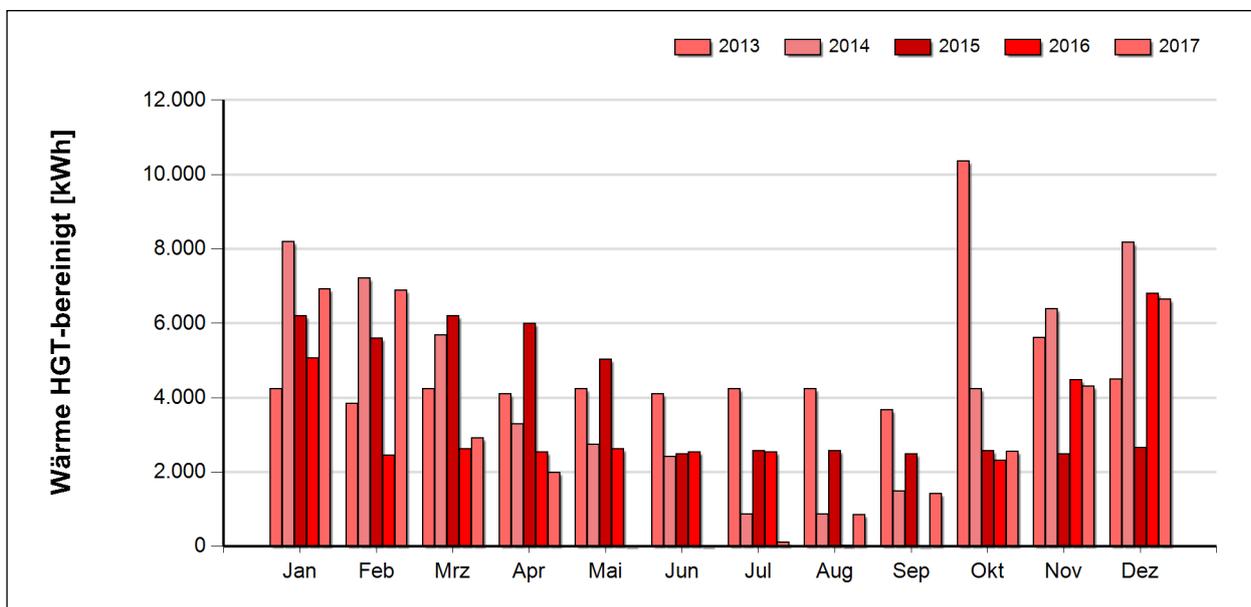
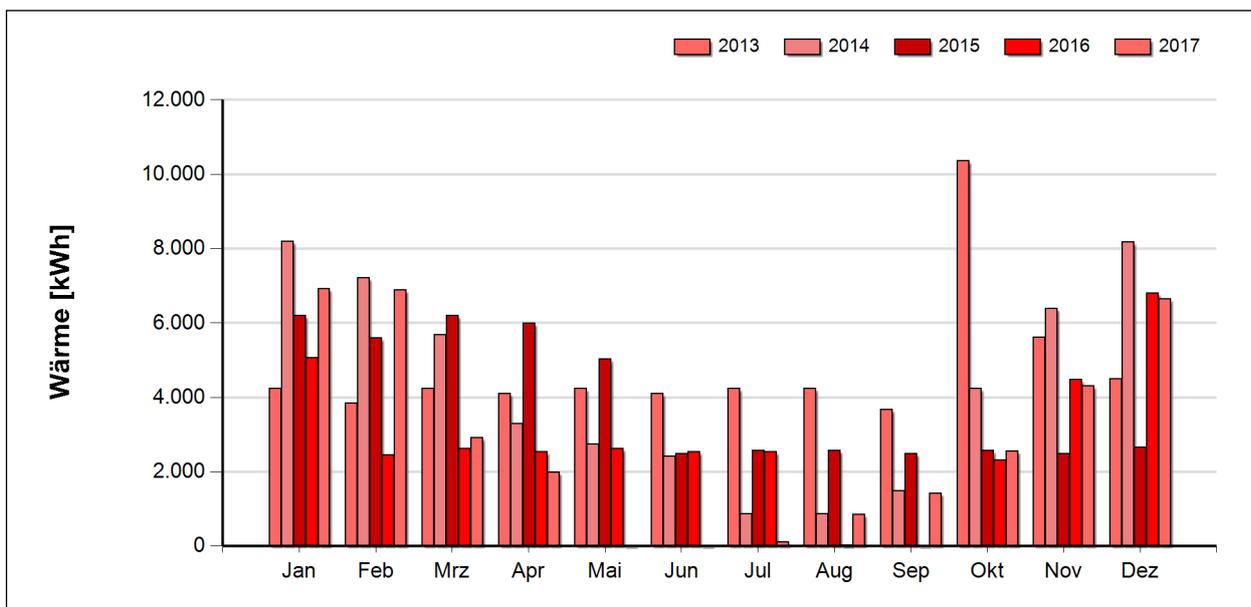
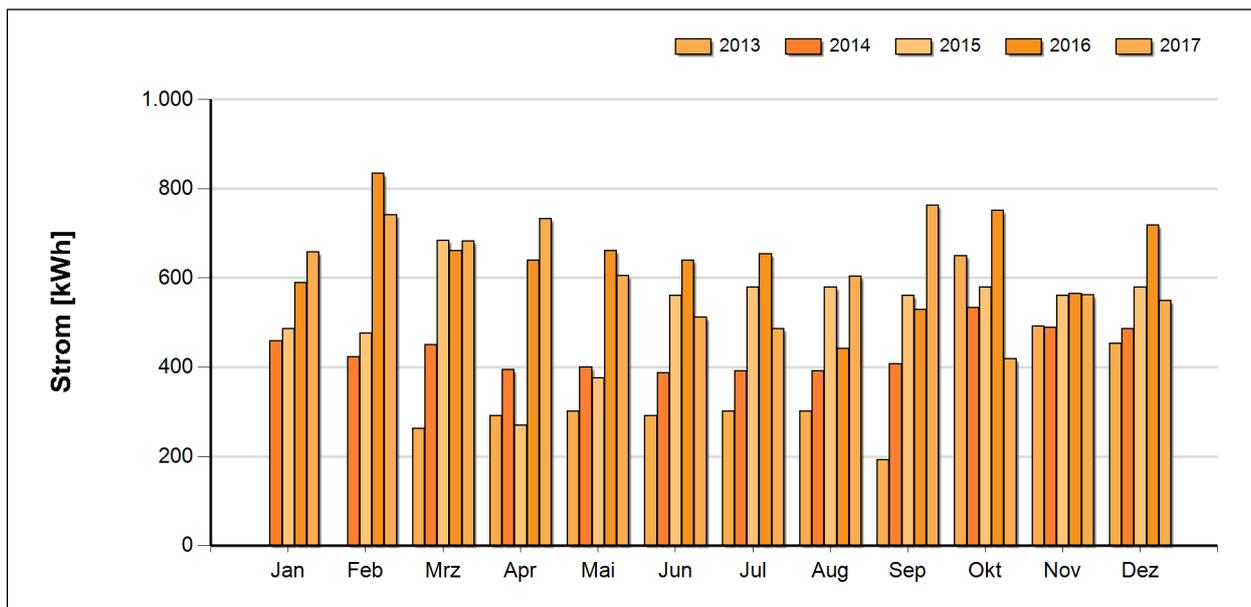
Kategorien (Wärme, Strom)

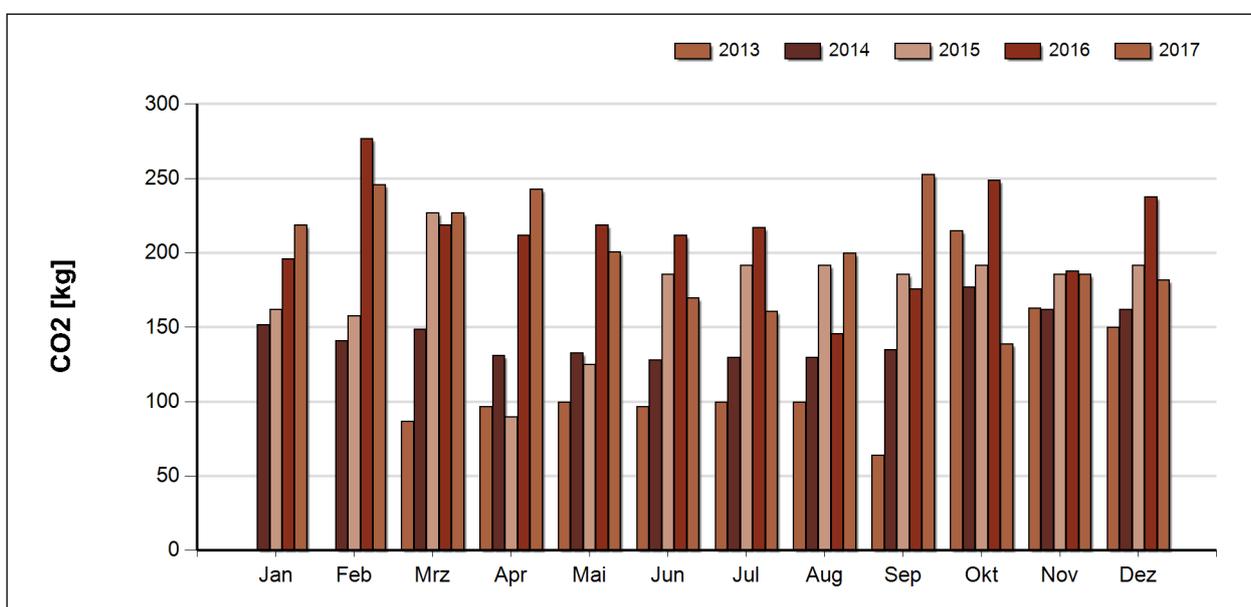
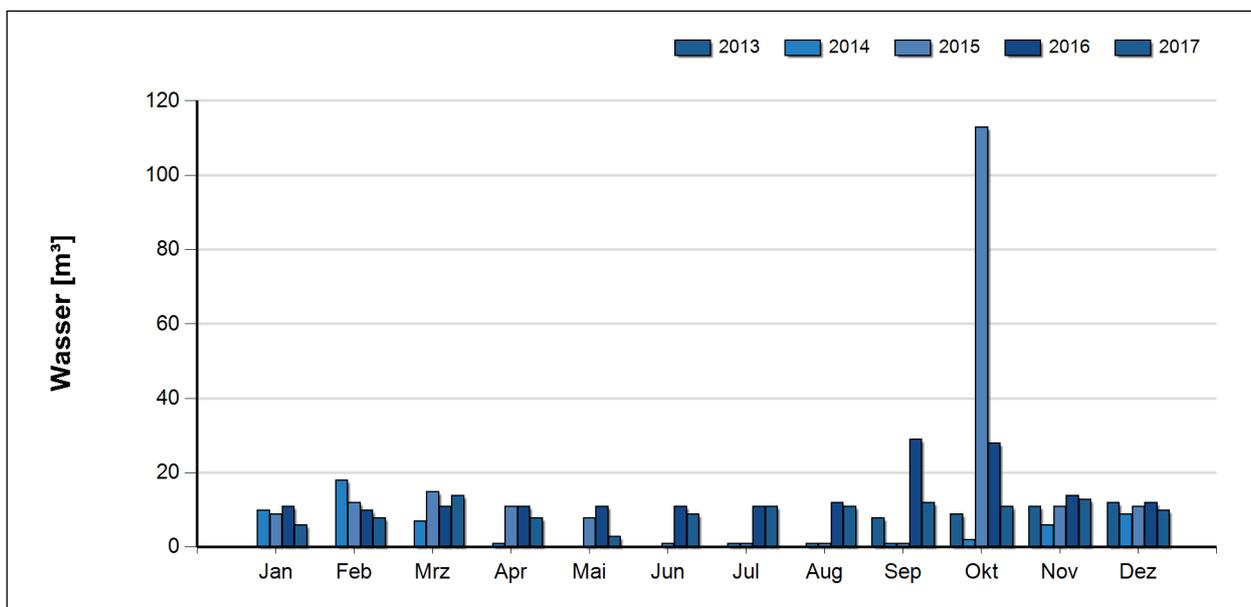
	Wärme kWh/(m2*a)	Strom kWh/(m2*a)
A	33,93	5,06
B	67,86	10,13
C	96,14	14,35
D	130,07	19,41
E	158,34	23,63
F	192,27	28,70
G	-	-

5.3.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser

Elektrizität		Jahr	Verbrauch
 <p>Elektrizität</p> <p>[kWh]</p>	2017	7.331	
	2016	7.701	
	2015	6.307	
	2014	5.228	
	2013	3.549	
Wärme		Jahr	Verbrauch
 <p>Wärme</p> <p>[kWh]</p>	2017	34.736	
	2016	34.143	
	2015	46.958	
	2014	51.730	
	2013	57.560	
Wasser		Jahr	Verbrauch
 <p>Wasser</p> <p>[m³]</p>	2017	116	
	2016	171	
	2015	192	
	2014	55	
	2013	39	

5.3.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

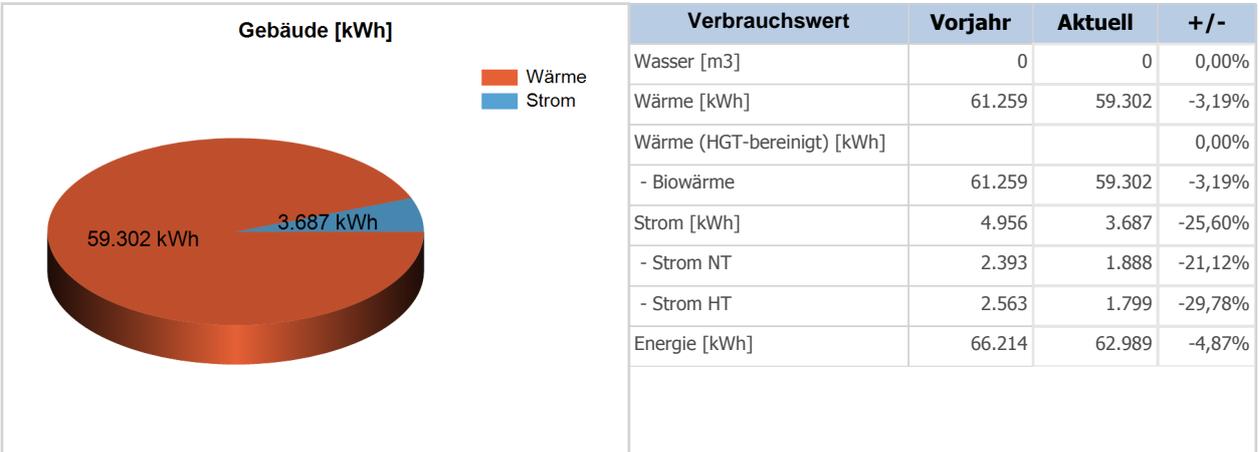
keine

5.4 Musikschule

5.4.1 Energieverbrauch

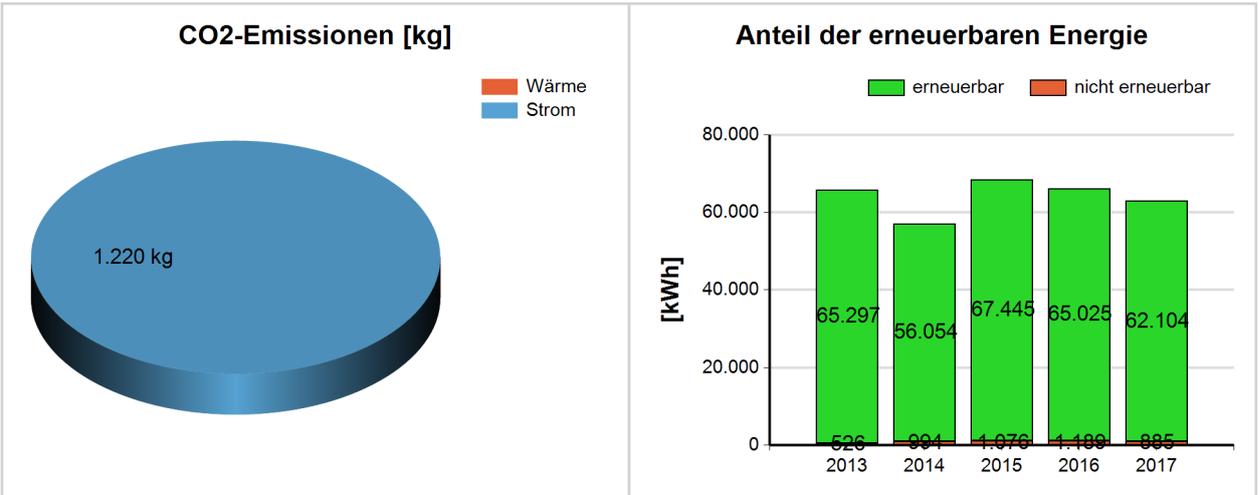
Die im Gebäude 'Musikschule' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2017 benötigte Energie wurde zu 6% für die Stromversorgung und zu 94% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



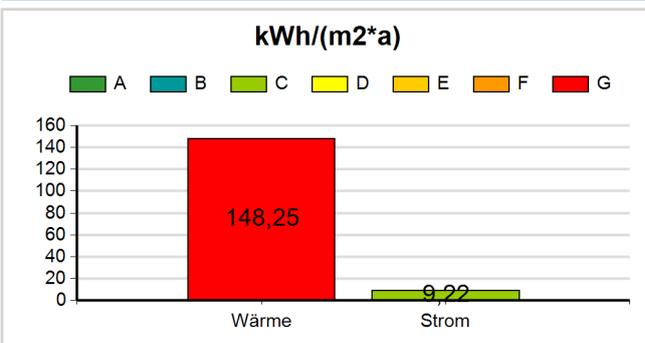
Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 1.220 kg, wobei 0% auf die Wärmeversorgung und 100% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.

Emissionen, erneuerbare Energie



Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindefizika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.

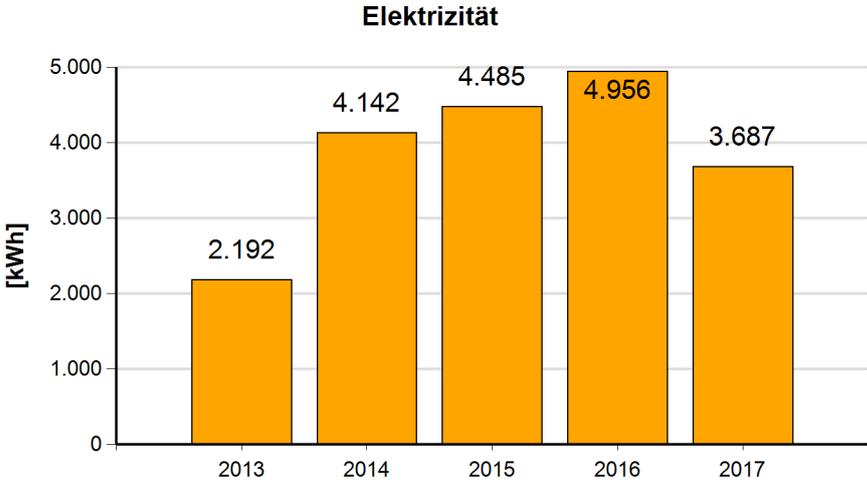
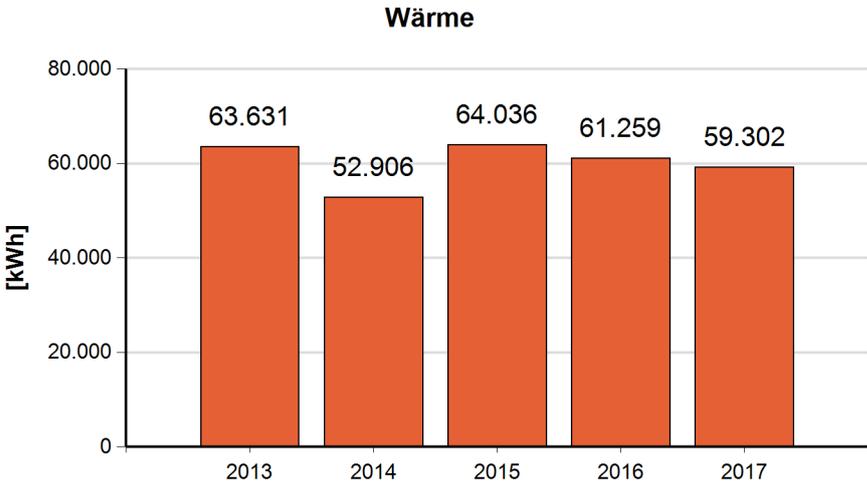
Benchmark



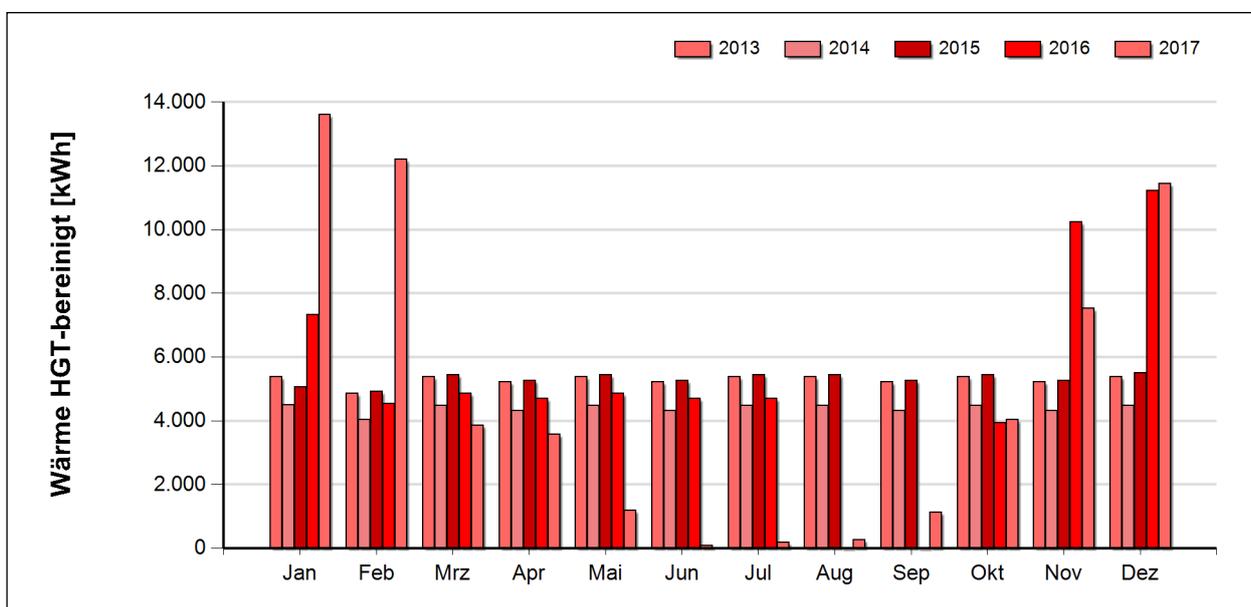
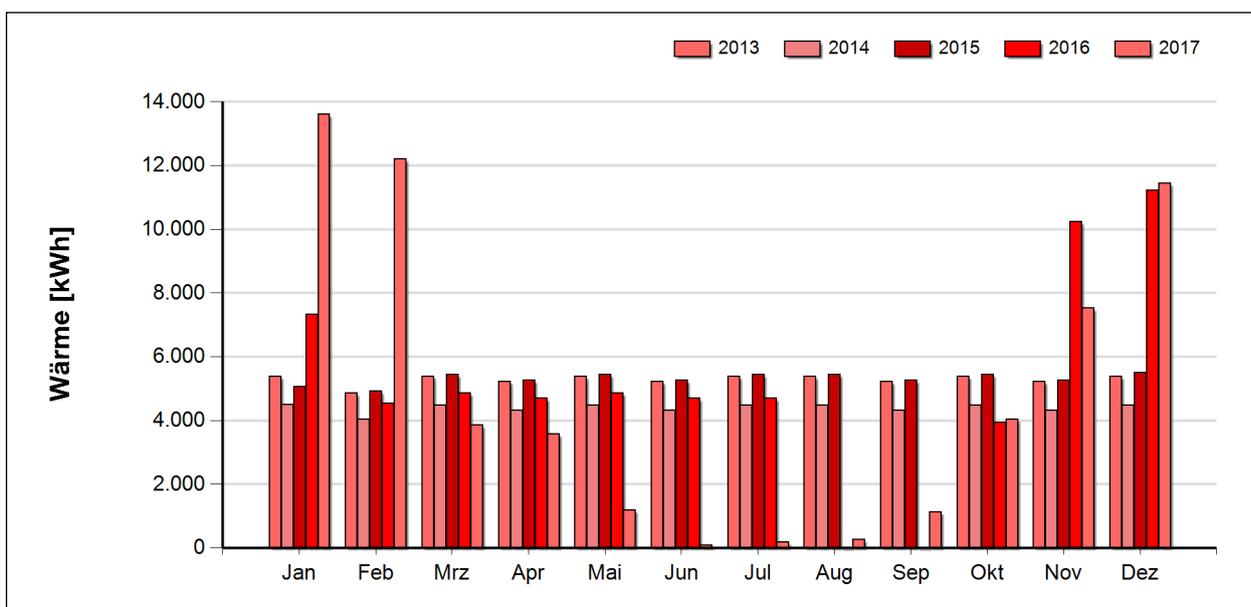
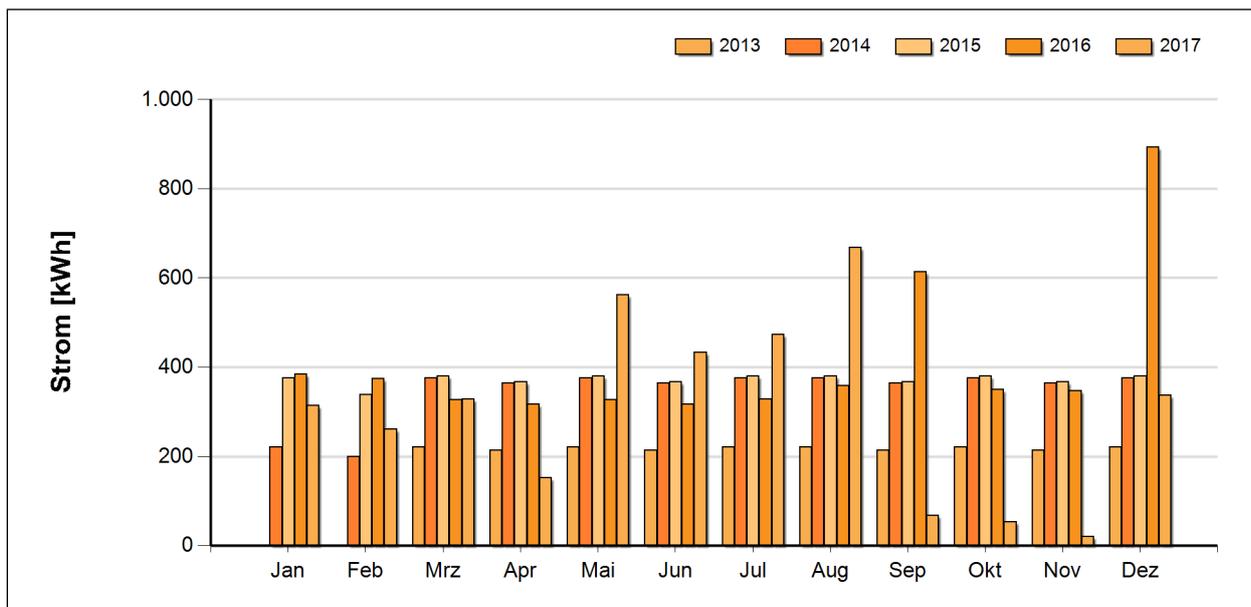
Kategorien (Wärme, Strom)

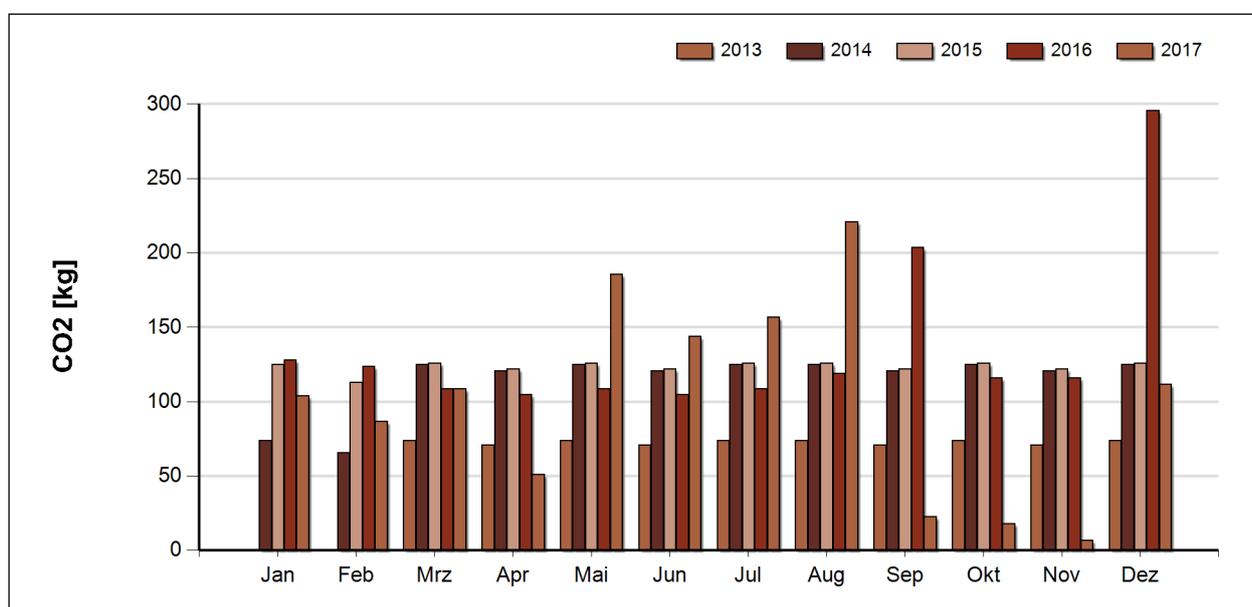
	Wärme kWh/(m2*a)	Strom kWh/(m2*a)
A	- 25,47	- 4,55
B	25,47 - 50,94	4,55 - 9,10
C	50,94 - 72,17	9,10 - 12,89
D	72,17 - 97,64	12,89 - 17,45
E	97,64 - 118,86	17,45 - 21,24
F	118,86 - 144,33	21,24 - 25,79
G	144,33 -	25,79 -

5.4.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser

Elektrizität		Jahr	Verbrauch
 <p>Elektrizität</p> <p>[kWh]</p>		2017	3.687
		2016	4.956
		2015	4.485
		2014	4.142
		2013	2.192
Wärme		Jahr	Verbrauch
 <p>Wärme</p> <p>[kWh]</p>		2017	59.302
		2016	61.259
		2015	64.036
		2014	52.906
		2013	63.631
Wasser		Jahr	Verbrauch
		2017	0
		2016	0
		2015	0
		2014	0
		2013	0

5.4.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

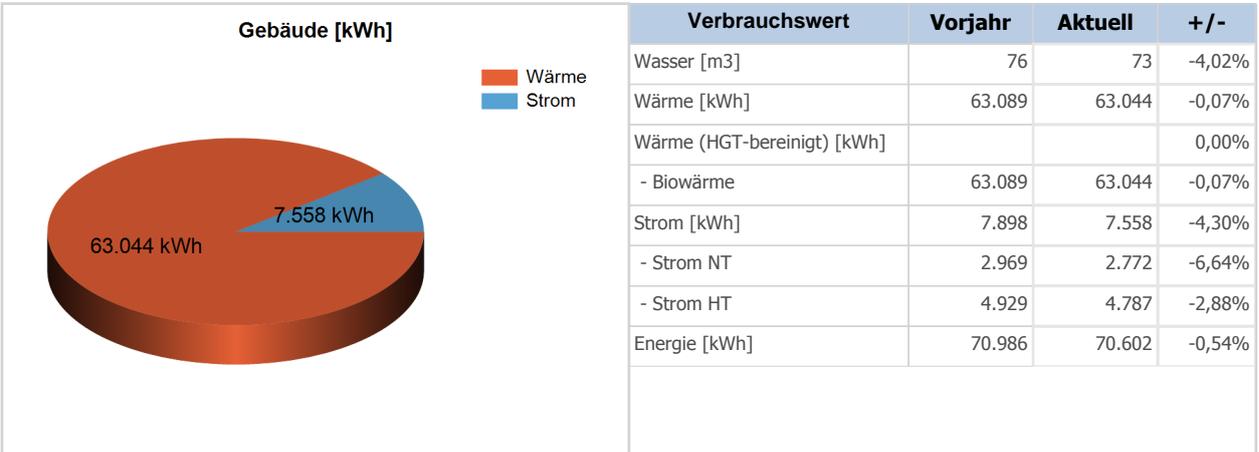
keine

5.5 Volksschule

5.5.1 Energieverbrauch

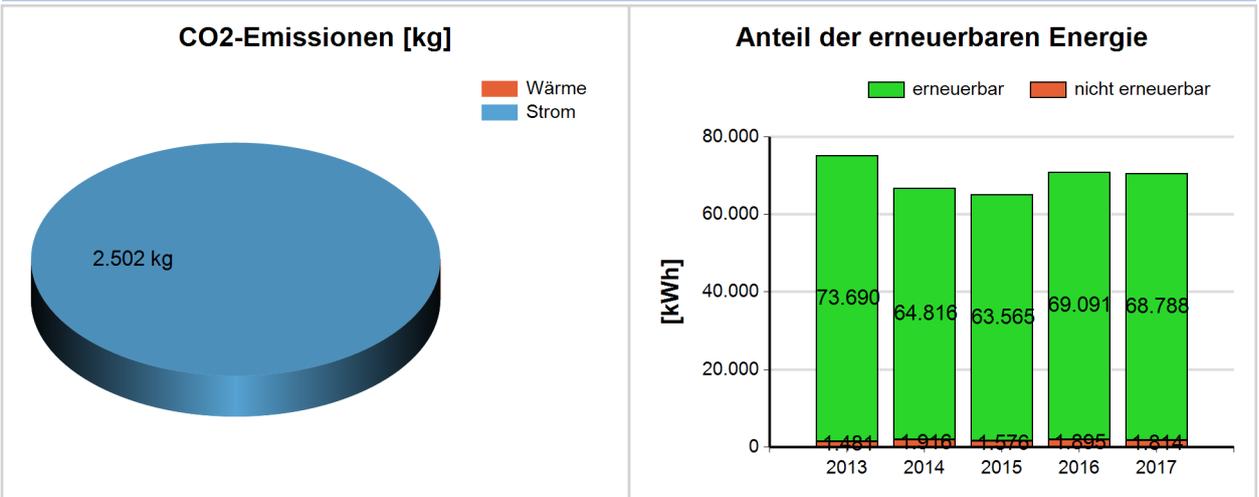
Die im Gebäude 'Volksschule' im Zeitraum von Jänner bis zum Dezember 2017 benötigte Energie wurde zu 11% für die Stromversorgung und zu 89% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



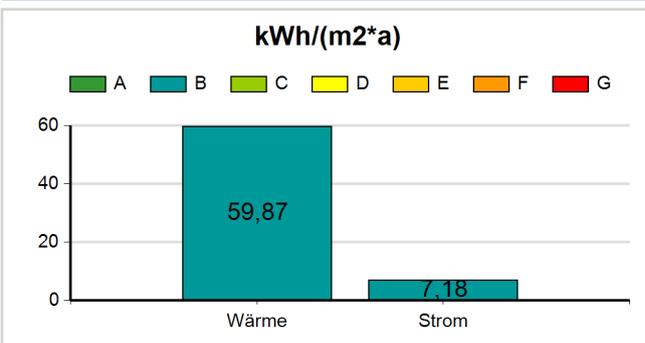
Die CO2 Emissionen beliefen sich auf 2.502 kg, wobei 0% auf die Wärmeversorgung und 100% auf die Stromversorgung zurückzuführen sind.

Emissionen, erneuerbare Energie



Zur Berechnung der CO2 Emissionen wurden Standardfaktoren herangezogen – im Einzelfall können die realen Emissionen maßgeblich von dieser Darstellung abweichen. So verursacht z.B. Fernwärme aus CO2 neutraler Biomasse keine CO2 Emissionen. Solche Gemeindespezifika sind durch den Energiebeauftragten entsprechend zu kommentieren.

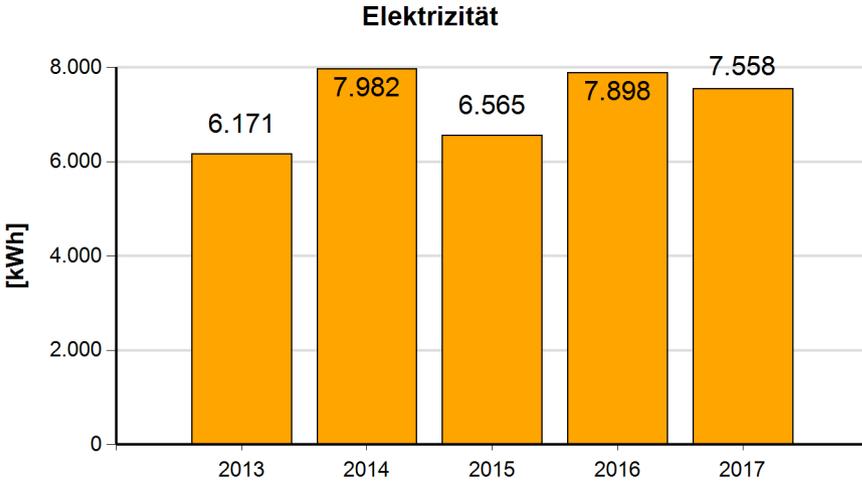
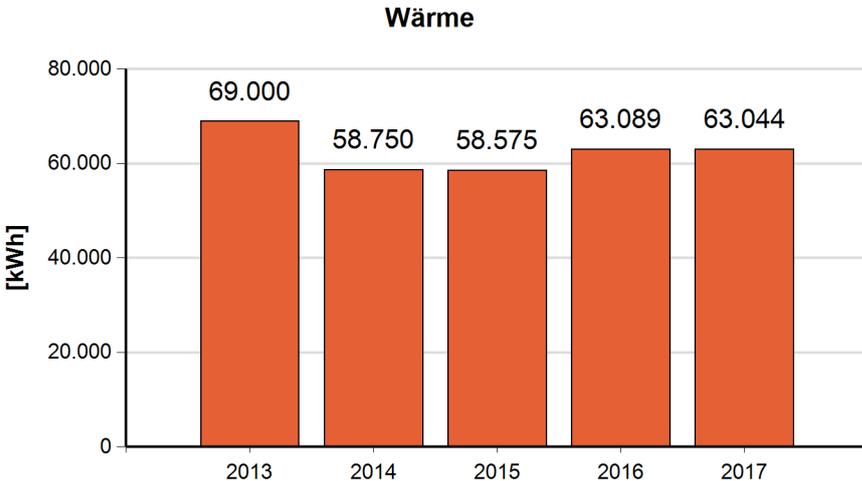
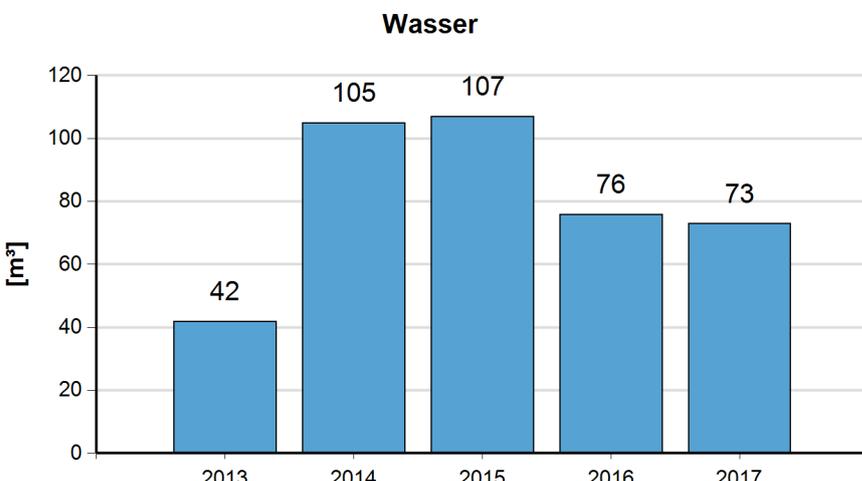
Benchmark



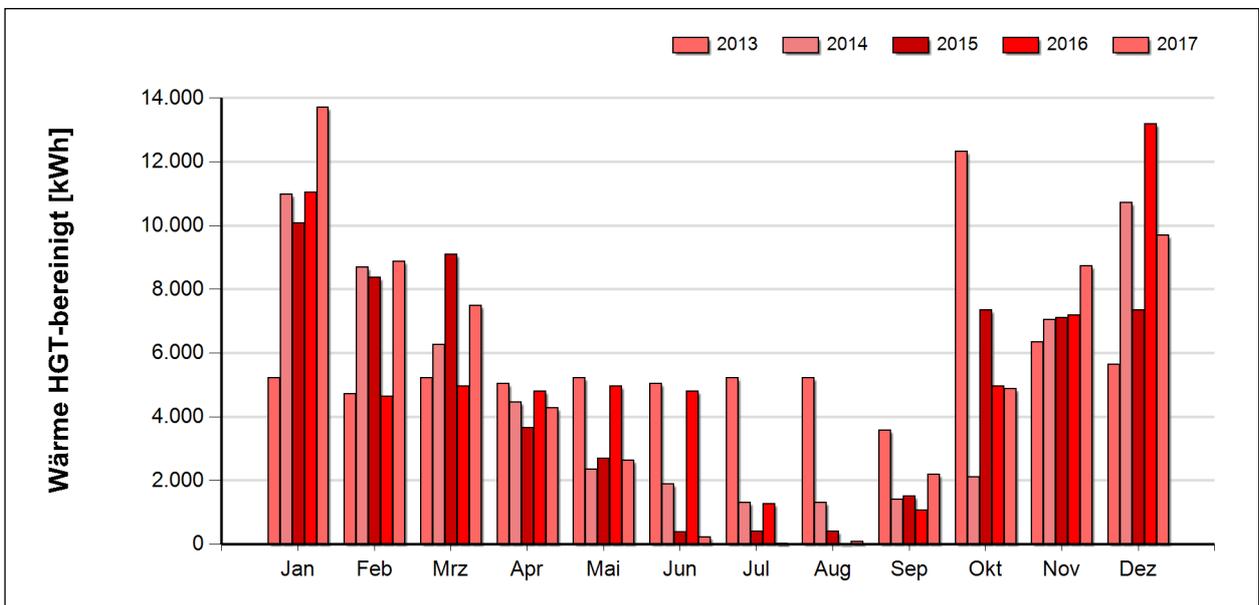
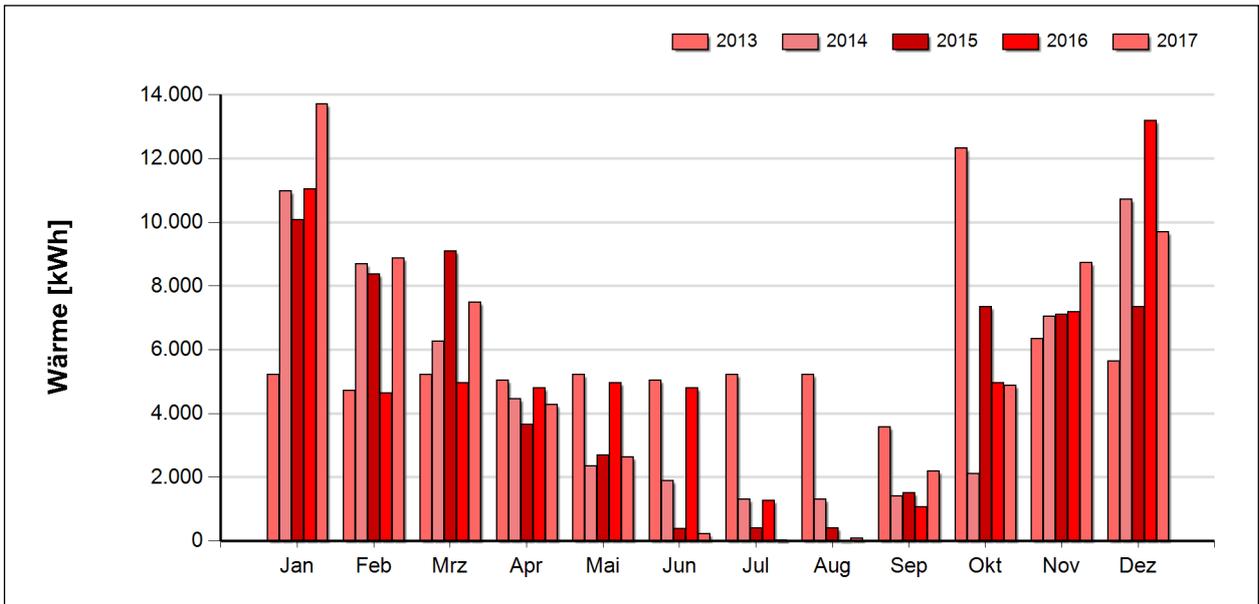
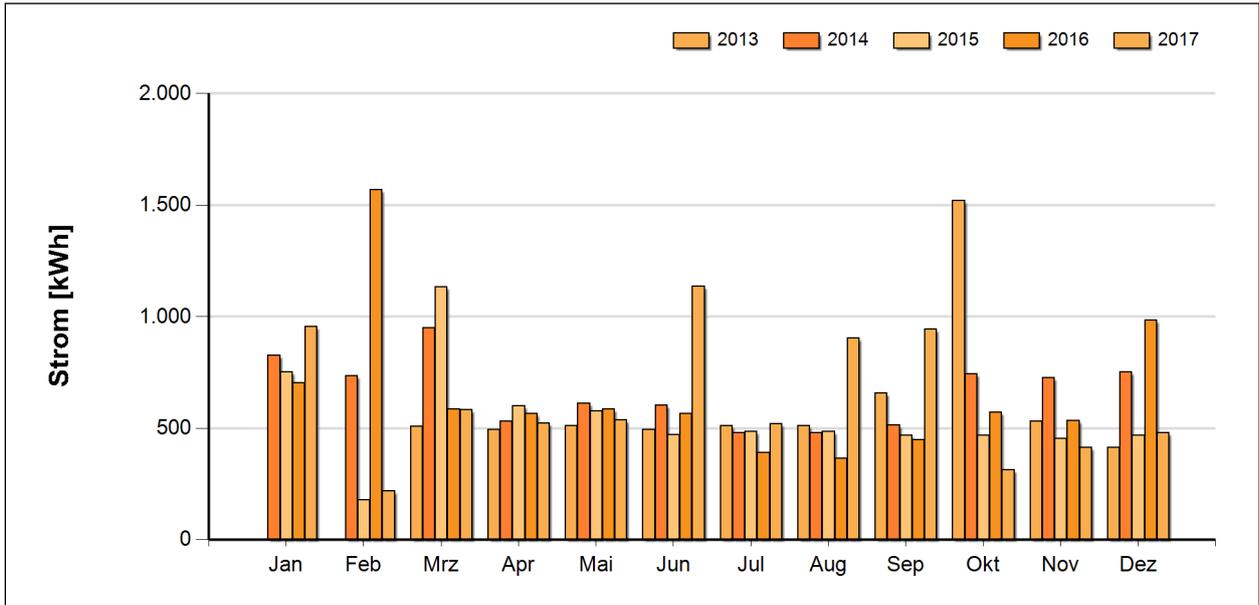
Kategorien (Wärme, Strom)

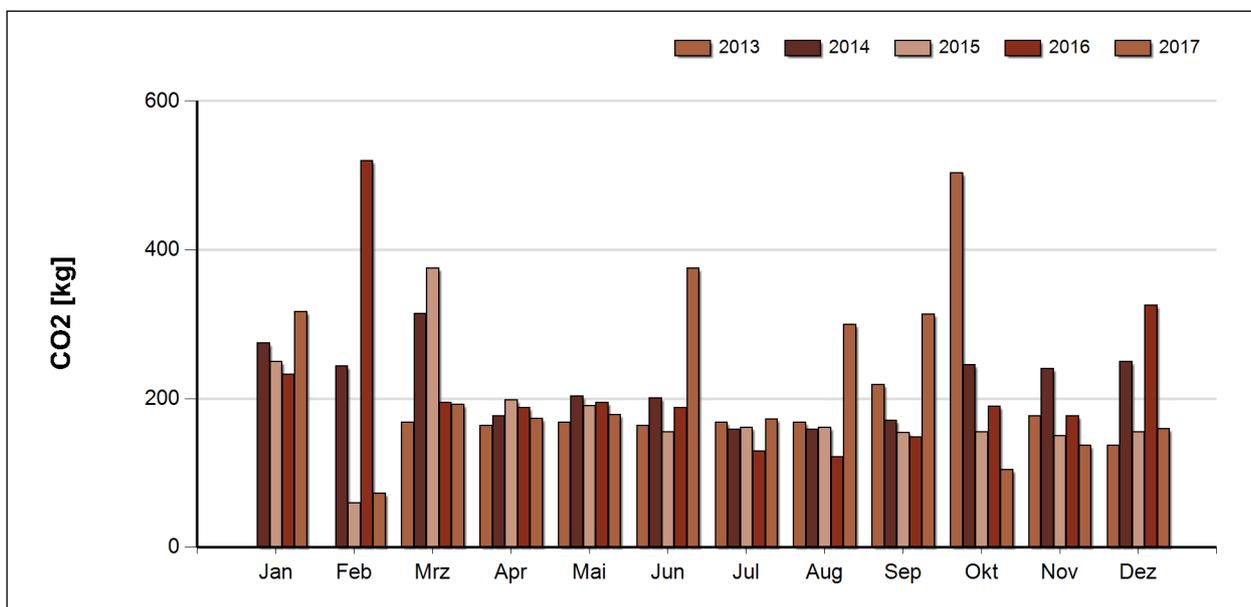
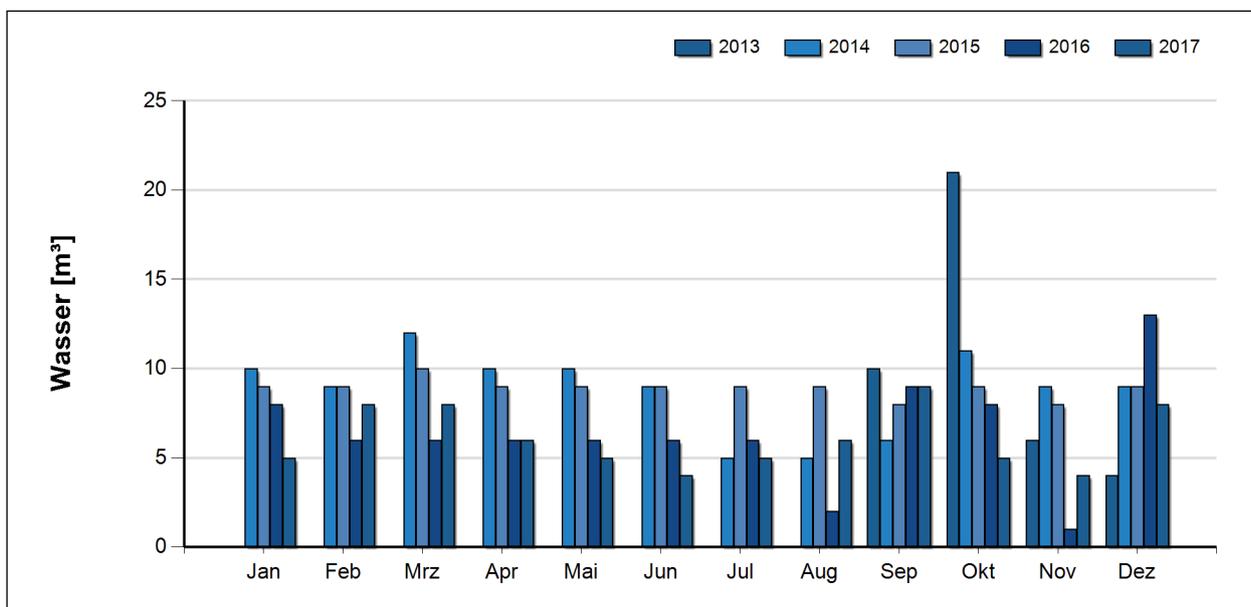
	Wärme	kWh/(m2*a)	Strom	kWh/(m2*a)
A	-	32,32	-	4,56
B	32,32	-	4,56	-
C	64,63	-	9,13	-
D	91,56	-	12,93	-
E	123,88	-	17,49	-
F	150,81	-	21,29	-
G	183,12	-	25,86	-

5.5.2 Entwicklung der Jahreswerte für Strom, Wärme, Wasser

Elektrizität		Jahr	Verbrauch
 <p>Elektrizität</p> <p>[kWh]</p>	2017	7.558	
	2016	7.898	
	2015	6.565	
	2014	7.982	
	2013	6.171	
Wärme		Jahr	Verbrauch
 <p>Wärme</p> <p>[kWh]</p>	2017	63.044	
	2016	63.089	
	2015	58.575	
	2014	58.750	
	2013	69.000	
Wasser		Jahr	Verbrauch
 <p>Wasser</p> <p>[m³]</p>	2017	73	
	2016	76	
	2015	107	
	2014	105	
	2013	42	

5.5.3 Vergleich der monatlichen Detailwerte





Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

keine

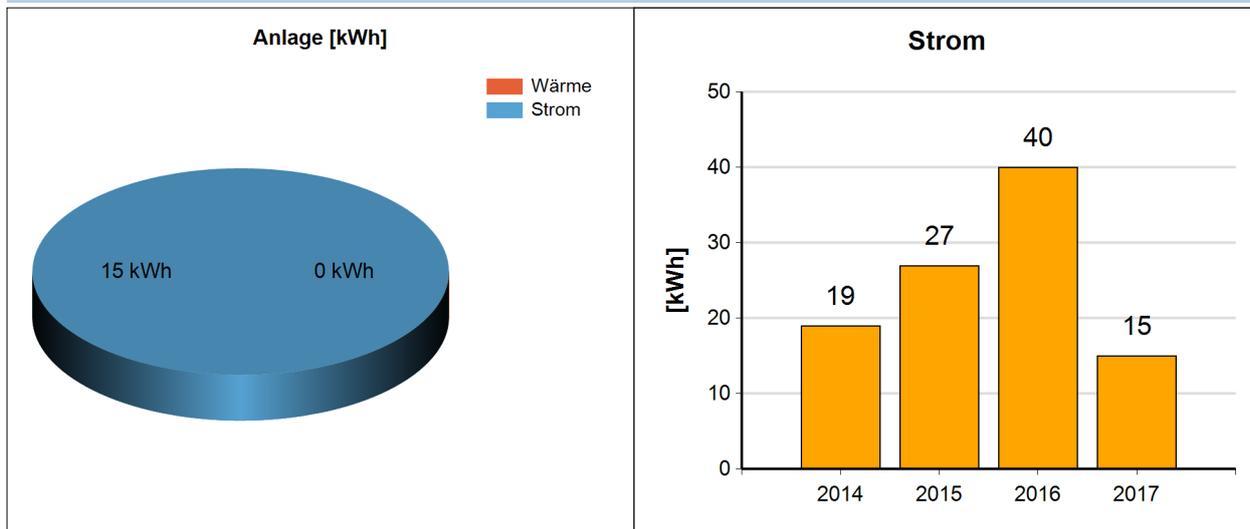
6. Anlagen

In folgendem Abschnitt werden die Anlagen näher analysiert, wobei für jede Anlage eine detaillierte Auswertung der Energiedaten erfolgt.

6.1 Drucksteig._Hankenfeld

In der Anlage 'Drucksteig._Hankenfeld' wurde im Jahr 2017 insgesamt 15 kWh Energie benötigt. Diese wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



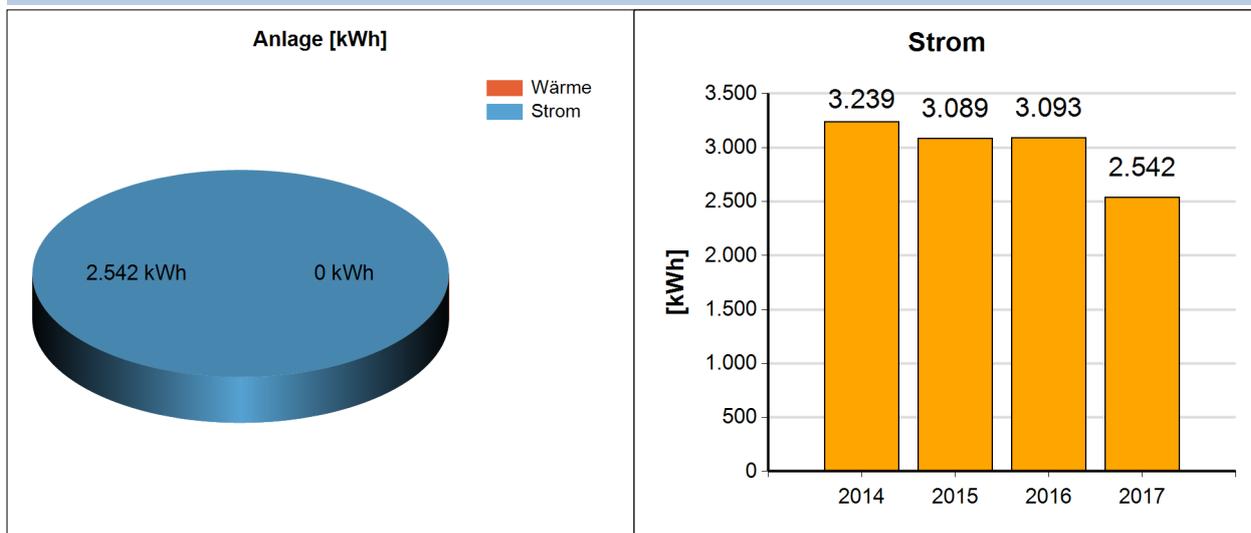
Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

keine

6.2 Pumpstation_Diendorf

In der Anlage 'Pumpstation_Diendorf' wurde im Jahr 2017 insgesamt 2.542 kWh Energie benötigt. Diese wurde zu 100% für die Stromversorgung und zu 0% für die Wärmeversorgung verwendet.

Verbrauch



Interpretation durch den/die Energiebeauftragte/n

keine

Beratung und Unterstützungsangebote

Vom Wissen zum Handeln – auf Basis des Gemeinde-Energie-Berichtes wurden nun Einsparungspotentiale entdeckt und mögliche Energie-Maßnahmen identifiziert. Als Unterstützung bei der Planung und Projektumsetzung der Energie-Maßnahmen bietet die Energie- und Umweltagentur NÖ spezielle Angebote für NÖ Gemeinden an:

Energieberatungsangebote für Gemeinden

Die Energieberatung NÖ und Ökomanagement NÖ bieten speziell für niederösterreichische Gemeinden ein abgestimmtes Beratungsangebot an.

www.umweltgemeinde.at/energieberatung-fuer-noe-gemeinden



Förderberatung für NÖ Gemeinden

Informationen über aktuelle Förderungen für kommunale Klimaschutzmaßnahmen in den Bereichen Energie, Mobilität, Natur-Boden-Wasser und Allgemeines erhalten NÖ Gemeinden unter 02742 22 14 44 sowie im Förderratgeber Klima-Energie-Umwelt-Natur unter

www.umweltgemeinde.at/foerderratgeber-klima



Service für Energiebeauftragte

Damit Energiebeauftragte die gesetzlichen Anforderungen erfüllen können, bietet die Energie- und Umweltagentur NÖ umfassende Unterstützung für Gemeinden und Energiebeauftragte an. Dazu zählen unter anderem umfangreiche Ausbildungs- und Vernetzungsangebote sowie ein eigener „Interner Bereich“ auf

www.umweltgemeinde.at/energiebeauftragte



Umwelt-Gemeinde-Service

Das Umwelt-Gemeinde-Service der Energie- und Umweltagentur NÖ ist die erste Anlaufstelle für Gemeinde-VertreterInnen bei Fragen zu Energie, Umwelt und Klima. Das Umwelt-Gemeinde-Telefon (02742 22 14 44) sowie über gemeindeservice@enu.at wird eine individuelle sichergestellt.

www.umweltgemeinde.at

